INVACARE

Yes, you can.®

Benutzerhandbuch

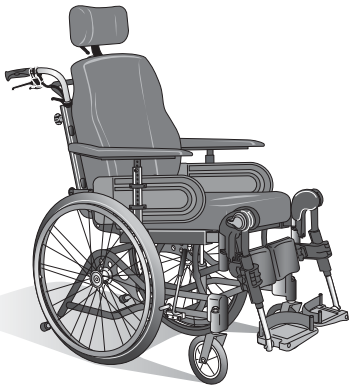
Deutsch

rea Azalea® Assist

rea Azalea® Base

rea Azalea®

rea Azalea® Tall



rea Azalea® Minor

rea Azalea® Max

rea®

Confidence in posture solutions

CE

© Invacare Rea AB

Es wurde alle Sorgfalt darauf verwendet, dass der Inhalt bei Drucklegung dem aktuellen Stand entspricht.
Invacare Rea AB behält sich das Recht von Änderungen des Produkts, die dem technischen Fortschritt dienen, vor.
Jede Nutzung des Inhalts dieser Gebrauchsanweisung sowie Auszüge daraus oder die Vervielfältigung der Abbildungen bedarf einer schriftlichen Genehmigung von Invacare Rea AB.

INHALT

1. Allgemein **4**
1.1 Einführung 4
1.2 Symbole **4**
1.3 Garantie 4
1.4 Haftungsausschluss 4
1.5 Schutz des urheberrechts 4
1.6 Kundenservice 4
1.7 Unfälle und beinaheunfälle 4
1.8 Tests und zulassung 4
1.9 Gebrauchsbestimmung Rea azalea general 5
1.10 Gebrauchsbestimmung Rea azalea minor 5
1.11 Gebrauchsbestimmung Rea azalea base 5
1.12 Gebrauchsbestimmung Rea azalea max 5
1.13 Produktlebensdauer 5

2. Sicherheit **6**
2.1 Anheben des rollstuhls 6
2.2 Tägliche kontrollen 6

3. Technische daten **7**
3.1 Maße und gewichte 7
3.2 Polster- und rahmenfarben 8
3.3 Standardausführung und zubehör 8
3.4 Sitzhöhen 9
3.5 Typenschild 10

4. Aufstellen und montage **11**
4.1 Lieferkontrolle 11
4.2 Die teile des rollstuhls 11
4.3 Montage 11

5. Komponenten und ihre anpassung **13**
5.1 Rückenlehne 13
5.2 Rückenlehne für azalea max 14
5.3 Winkeleinstellungen 15
5.4 Winkelanpassung 16
5.4 Elektrische winkelverstellung 18
5.5 Armlehnen 19
5.6 Sitz 20
5.7 Beinstützen 21
5.8 Fußplatten/wadenpolster 23
5.9 Schiebegriffe/schiebebügel 26
5.10 Antriebsräder 27
5.11 Bremsen 29
5.12 Kippschutz 30
5.13 Azalea Base 30
5.14 Zubehör 32

6. Sicherheitshinweise und antriebstechnik **36**
6.1 Ein- und aussteigen 36
6.2 Umdrehen und herunterbeugen 36
6.3 Befahren einer steigung 36
6.4 Befahren einer gefällestrecke 37
6.5 Überwinden einer bordsteinkante 37
6.6 Bordsteinkanten – eine weitere methode 38
6.7 Rolltreppen und treppen 38

7. Transport **39**
7.1 Gebrauchsinformation vor dem transport 39
7.2 Arten der sicheren befestigung 41
7.3 Transport als gepäck 42

8. Wartungsanleitung **44**
8.1 Sicherheitsinformationen 44
8.2 Wartungsplan 44
8.3 Reinigung 45

9. Entsorgung **46**

Notizen **47**

1. Allgemein

1.1 EINFÜHRUNG

Der Rea® Azalea ist ein Rollstuhl mit vielen Anpassungsmöglichkeiten und umfangreichem Zubehör. Damit Sie seine zahlreichen Möglichkeiten so weit wie möglich ausnutzen können, muss der Stuhl für Sie von einem Fachmann überprüft und angepasst werden. Wir gehen davon aus, dass Sie auch eine Unterweisung erhalten haben, wie Sie mit Ihrem Rea® Azalea im täglichen Leben umgehen müssen.

Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung der Einzelteile des Rollstuhls und einfacher Einstellungsmöglichkeiten, wie Sie mit dem Rea® Azalea sicher umgehen und was beim Transport zu beachten ist. Lesen Sie dieses Handbuch vor dem ersten Einsatz des Stuhls sorgfältig durch.

Dieses Handbuch enthält auch eine Beschreibung der Anbringung aller Zubehörteile und etwas umfangreicherer Anpassungen.

Da der Rea® Azalea viele verschiedene Einzelteile und Zubehör hat, kann der Stuhl in Details von dem hier beschriebenen Produkt abweichen

1.2 SYMBOLE

Dieses Symbol bedeutet eine Warnung. Es wird für wichtige Informationen genutzt, um Verletzungen und Materialschäden vorzubeugen

1.3 GARANTIE

Wir gewähren zwei Jahre Garantie ab dem Lieferdatum. Die Garantie gilt ab dem Auslieferungsdatum. Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossen, z.B. Polster, Reifen, Schläuche, Greifreifen, Lenkräder etc. Schäden durch Anwendung von Gewalt, Fahrlässigkeit oder durch unsachgemäße Handhabung sind ebenfalls ausgeschlossen. Schäden, die durch ein zu hohes Benutzergewicht (siehe Typenschild) verursacht wurden, sind auch ausgeschlossen. Die Garantie kommt nur zum Tragen, wenn die Wartungsvorschriften befolgt wurden.

1.4 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Invacare Rea AB übernimmt keine Haftung für Schäden, die verursacht wurden durch:

- -Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung
- -unsachgemäßer Gebrauch
- -Verschleiß
- -unsachgemäße Montage oder Konfiguration durch den Käufer oder Dritte
- -technische Veränderungen
- -unerlaubte Veränderungen und/oder der Einsatz von ungeeigneten Ersatzteilen

Es bedarf einer schriftlichen Genehmigung von Invacare Rea AB bevor zusätzliche Anpassungen an einem Invacare Rea Rollstuhl vorgenommen werden. Anderenfalls können keine Haftungsansprüche geltend gemacht werden

1.5 SCHUTZ DES URHEBERRECHTS

Alle aufgeführten Informationen entsprechen bei Drucklegung dem aktuellen Stand. Invacare behält sich das Recht vor, die Produktspezifikation ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Rea, Rea Design und DSS (Dual Stability System) Design sind geschützte Markenzeichen der Invacare International.

1.6 KUNDENSERVICE

Auf der letzten Seite finden Sie sämtliche Kontaktdaten unserer europäischen Vertriebsstätten

1.7 UNFÄLLE UND BEINAHEUNFÄLLE

Da es sich um ein CE – gekennzeichnetes Produkt handelt, benachrichtigen Sie bitte das Büro von Invacare® umgehend, wenn sich durch diesen Rollstuhl ein Unfall oder Beinaheunfall ereignet hat, der zu Personenschaden geführt hat oder geführt haben könnte. Außerdem müssen die zuständigen Behörden verständigt werden

1.8 TESTS UND ZULASSUNG

Der Rea® Azalea ist vom Schwedischen Handicap Institut getestet und zugelassen worden und ist gemäß der EWG 93/42 für medizinisch-technische Geräte mit dem CE-Zeichen versehen.

1.9 GEBRAUCHSBESTIMMUNG REA AZALEA GENERAL

Der Rea® Azalea ist ein manueller Rollstuhl, der für Benutzer geeignet ist, die den Stuhl bis zu einem gewissen Grad selbst fortbewegen und die Einstellungen selbst vornehmen können. Er ist für ein Sitzen über einen langen Zeitraum geeignet. Das körpergerechte Design des Rea® Azalea sowie die Möglichkeit der Einstellung des Winkels von Rückenlehne und Sitzeinheit gewährleisten die ideale Kombination von Aktivität und Entspannung.

- Die Bedienung und Einstellung der Sitzposition kann beim Rea® Azalea vom Benutzer oder dem Helfer vorgenommen werden. Der Benutzer muss jedoch die Wirkung der Einstellungen bewusst wahrnehmen können.
- Der Rea® Azalea ist nur mit den Sitz- und Rückenlehnenpolstern zu benutzen.
- Max. Benutzergewicht ist 135 kg.
- Die Lebensdauer des Stuhls ist abhängig von seinem Einsatz, dem Grad der Aktivität des Benutzers und der Wartung und Pflege

1.10 GEBRAUCHSBESTIMMUNG REA AZALEA MINOR

Der Rea® Azalea Minor ist für passive Nutzer mit kleiner Körperstatur, die entweder zum Teil oder komplett auf Hilfe angewiesen sind.

- Max. Nutzergewicht: 75 kg
- Bitte beachten Sie, dass der Leibgurt von einem geschulten Therapeuten angepasst und angelegt werden muss..

1.11 GEBRAUCHSBESTIMMUNG REA AZALEA BASE

Die Rea® Azalea Base ist ein Teil der Azalea Produktfamilie und als individuelles Sitzschalen Untergestell konstruiert. Individuell angepasste Sitzschalen von unterschiedlichen Herstellern können auf der Azalea Base montiert werden.

Die Rea® Azalea Base ist für eine Nutzung im Innen- und Außenbereich geeignet.

Das maximale Nutzergewicht der Azalea Base liegt bei 135 kg. Dies umfasst das Gewicht des Nutzers und der Sitzschale.

Die gesamte Azalea Produktfamilie ist mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet. Da die Azalea Base nicht als komplettes Produkt betrachtet werden kann, sondern nur als Teil eines kompletten Sitzsystems kombiniert werden muss, kann eine Zertifizierung erst nach der Montage der individuellen Sitzschale erfolgen. Diese CE – Zertifizierung obliegt dann dem Unternehmen, welches die Sitzschale montiert.

Sollte eine Vereinbarung zwischen Invacare und dem Hersteller der Sitzschale existieren, welche die Verantwortlichkeiten zwischen den Unternehmen regelt, so behält die CE-Zertifizierung der Azalea Base ihre Gültigkeit. In allen übrigen Fällen obliegt die Zertifizierung dem Hersteller der Sitzschale. Als Alternative kann der Rollstuhl jedoch auch als im Sonderbau gefertigtes medizintechnisches Produkt registriert werden.

Die Rea® Azalea Base wurde im Zusammenspiel mit dem Invacare® Standardrücken und dem Standardsitzsystem einem Crashtest unterzogen. Es wurden jedoch keine weiteren Systeme getestet, so dass Invacare keine Aussage über das Verhalten eines anderen Systems – im Falle eines Unfalls – treffen kann.

Auch die übrigen Testreihen der Azalea Base wurden jeweils mit einem Invacare Standardrücken und einem Standardsitzsystem ausgeführt.

1.12 GEBRAUCHSBESTIMMUNG REA AZALEA MAX

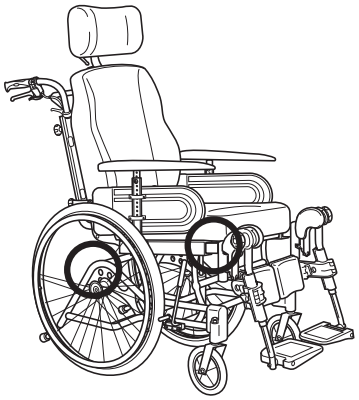
- Der Rea Azalea Max ist für größere erwachsene, passive Nutzer gedacht.
- Max. Nutzergewicht: 180 kg

1.13 PRODUKTLEBENSDAUER

Wir gehen davon aus, dass Ihr Invacare® Rollstuhl eine Produktlebens dauer von
5 Jahren hat. Es ist jedoch schwierig, eine genaue Lebensdauer unserer Produkte anzugeben. Der angegebene Zeitraum ist eine geschätzte Durchschnittslebensdauer, die auf normalem Gebrauch basiert. Die Lebensdauer kann beträchtlich länger sein, wenn der Rollstuhl nur wenig gebraucht wird, wenn er sorgfältig behandelt, gewartet und gepflegt wird. Die Lebensdauer kann sich jedoch durch extremen Gebrauch verkürzen.

2. Sicherheit

2.1 ANHEBEN DES ROLLSTUHLS



Bitte heben Sie den Rollstuhl immer an den Positionen am Rahmen, wie im Diagramm gezeigt, an. Heben Sie den Rollstuhl niemals an beweglichen Teilen an, wie z. B. Seitenteile oder Beinstützen. Versichern Sie sich, dass der Rücken und die Schiebegriffe richtig befestigt sind. Lesen Sie bitte ebenfalls das Kapitel „Sicherheitshinweise und Antriebstechnik“.

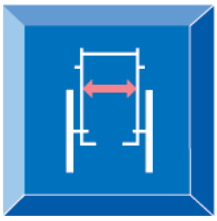
2.2 TÄGLICHE KONTROLLEN

Überprüfen Sie täglich, dass nachfolgende Teile korrekt am Rollstuhl montiert sind:

- Räder
- Rücken
- Antikippvorrichtung
- Schiebegriffe
- Beinstützen

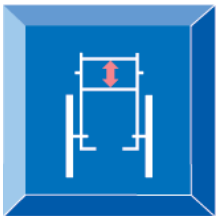
3. Technische Daten

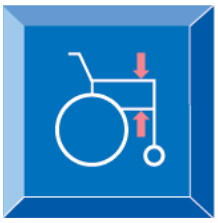
3.1 MASSE UND GEWICHTE


1. Sitzbreite

2. Sitztiefe

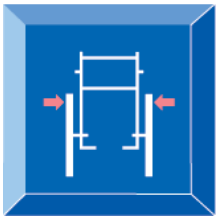
3. Sitzhöhe


4. Rückenlehnenhöhe


5. Armlehnenhöhe

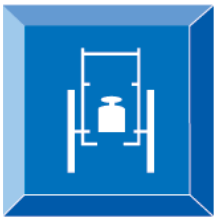
6. Länge der Fußstützen

7. Sitzwinkel


8. Gesamtbreite

9. Gesamthöhe

10. Gesamtlänge inkl. Fußstützen


11. Gewicht

12. Max. Benutzer-gewicht

13. Transportgewicht

14. Rückenlehnen-winkel

	AZALEA	AZALEA ASSIST	AZALEA TALL	AZALEA BASE	AZALEA MINOR	AZALEA MAX
1.	390-550 MM	390-590 MM	390-590 MM	340-590 MM	340-440 MM	550-710 MM
2.	430-500 MM	430-500 MM	480-550 MM	380-500 MM	380-450 MM	530-600 MM
3.	400/450 MM	400/450 MM	500 MM	400/450 MM	400/450 MM	400/450 MM
4.	500-800 MM	500-800 MM	500-800 MM	-	550-650 MM	500 MM
5.	240-360 MM	240-360 MM	240-360 MM	240-360 MM	240-360 MM	320-420 MM
6.	330-500 MM	330-500 MM	330-500 MM	330-500 MM	330-500 MM	330-500 MM
7.	-1° - 25°	-1° - 25°	-1° - 25°	-3° - 30°	-1° - 25°	1°-23°
8.	SW+250 MM	SW+220 MM	SW+220 MM	SW+220 MM	SW+ 220 MM	SW+250 MM
9.	900 - 1250 MM	900 - 1250 MM	1000 - 1300 MM	900 -1300 MM	900-1250 MM	1020-1240 MM
10.	950 - 1020 MM	950 - 1020 MM	950 - 1070 MM	950 - 1020 MM	900-970 MM	1050-1120 MM
11.	34 KG	34 KG	36 KG	20 KG	32 KG	54 KG
12.	135 KG	135 KG	135 KG	135 KG	75 KG	180 KG
13.	16.5 KG	20.5 KG	18.7 KG	15 KG	14.5 KG	26 KG
14.	0° - 30°	0° - 30°	0° - 30°	-3° - 30°	0° - 30°	0° - 30°

3.2 POLSTER- UND RAHMENFARBEN

Polsterfarben
Grau Velours, TR32
Dartex grau TR23

Rahmenfarben
Perlgrau

3.3 STANDARDAUSFÜHRUNG UND ZUBEHÖR

Der Rea Azalea besitzt umfangreiches Zubehör. Einige Zubehörteile sind in manchen Ländern nicht erhältlich

Rückenlehne
Rückenplatte
Anpassbare Rückenbespannung

Rückenkissen
Bezug "Thin 04"
Bezug "Lateral 05"
"Laguna" (laterale Unterstützung)
"Mistral 2"
"Passad 2"
"Shoulder high 05"
"Vicair Multifunctional"

Sitz
Standard
H-Haltewinkel (Azalea Base)
Sitzplatte (Azalea Base)

Sitzkissen
Floshape
Vicair Multifunctional

Sitz und Rückenwinkelverstellung
Verstellbar durch Begleitperson
Elektrisch verstellbar durch Benutzer oder Begleitperson

Beinstützen
Winkelverstellbar
Fest 80° oder 90°
Amputationsbeinstütze

Fußstützen
Feste Fußplatte
Winkelverstellbar und tiefenverstellbar
Fußplattenverlängerung
Wadenband

Armlehnen
Höhenverstellbare Armlehne
Hemiplegiker-Armlehne
Automatische Armlehnenverriegelung

Lenkräder
140 mm – 200 mm, luftbereift oder vollgummi, breit oder schmalt

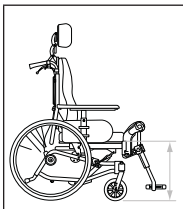
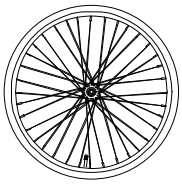
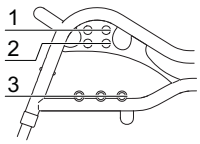
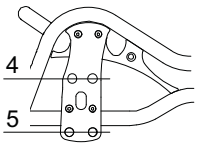
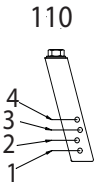
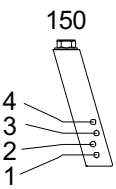
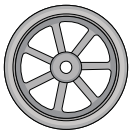
Hinterräder
16", 22", 24", luftbereift oder pannensicher

Bremse
Bremse für Benutzer
Trommelbremse für Begleitperson

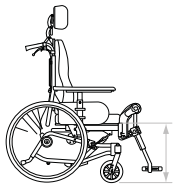
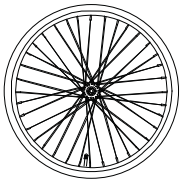
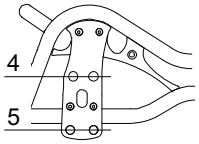
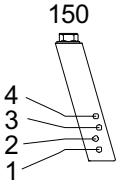
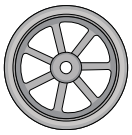
Weiteres
Verschiedene Greifringe
Reflektoren
Tisch
Luftpumpe
Stockhalter
Kopfstütze
Kopfstütze mit Seitenhalterungen
Nackenstütze
Schiebebügel
Schiebegriffe
Gurt (Azalea Minor)
Abduktionskeil
Seitenpelotten

3.4 SITZHÖHEN

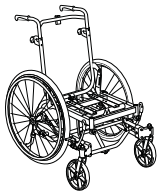
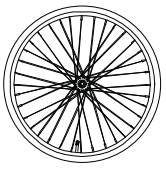
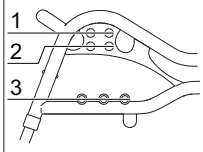
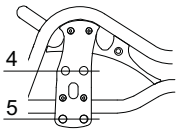
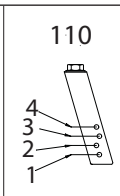
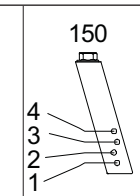
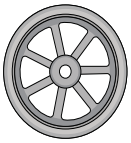
3.4.1 Rea® Azalea & Rea® Azalea Assist

						
45	24"	2		1		200
45	24"	2			2	150
45	24"	2			2	140
40	22"	1		3		150
40	22"	1		3		140
40	16"		4	3		150
40	16"		4	3		140
45	16"	3		1		200
45	16"	3			2	150
45	16"	3			2	140

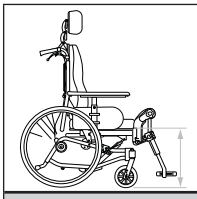
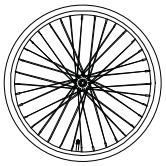
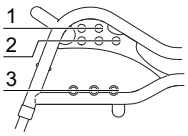
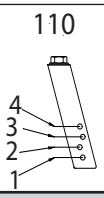
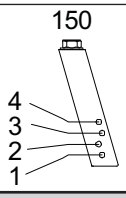
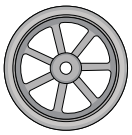
3.4.2 Rea® Azalea Tall

				
50	24"	4	2	200
50	16"	5	3	200

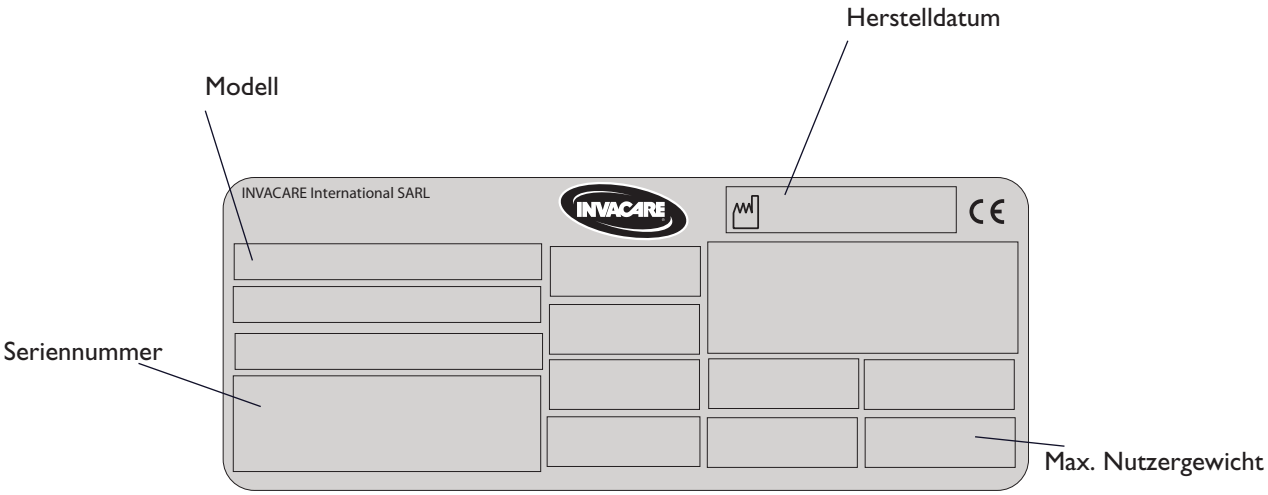
3.4.3 Rea® Azalea Base

						
45	24"	2		1		200
45	24"	2			2	150
45	24"	2			2	140
40	22"	1		3		150
40	22"	1		3		140
45	16"	3		1		200
45	16"	3			2	150
45	16"	3			2	140
40	16"		4	3		150
40	16"		4	3		140

3.4.4 Rea® Azalea Max

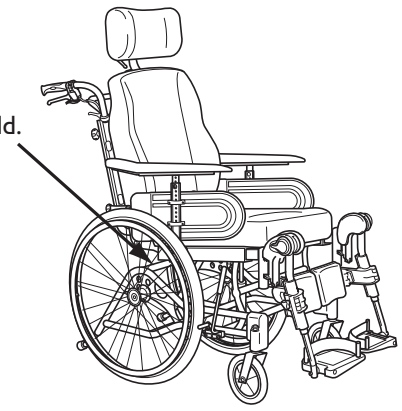
					
45	24”	2	1		200
40	22”	1	3		140
45	16”	3	1		200

3.5 TYPENSCHILD



Platzierung

Hier befindet sich das Typenschild.

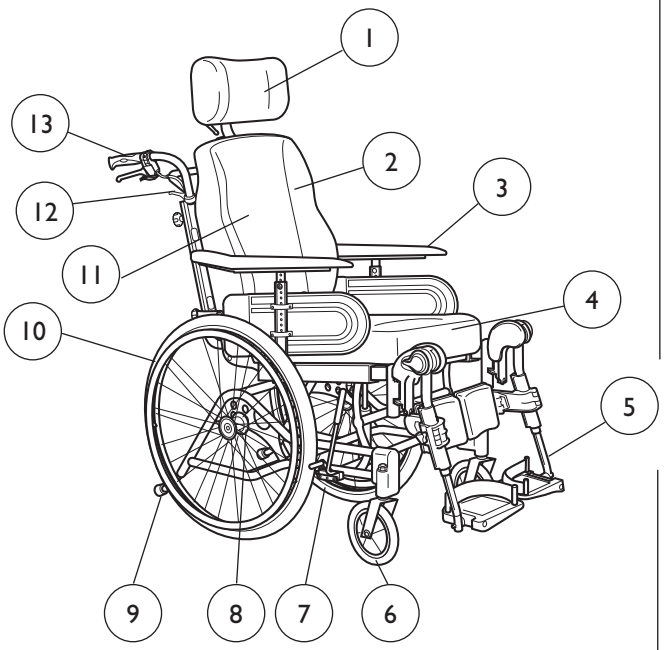


4. Aufstellen und Montage

4.1 LIEFERKONTROLLE

Eventuelle Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Behalten Sie das Verpackungsmaterial so lange, bis das Transportunternehmen die Ware kontrolliert hat und eine einwandfreie Übergabe des Produktes sichergestellt ist.

4.2 DIE TEILE DES ROLLSTUHLS

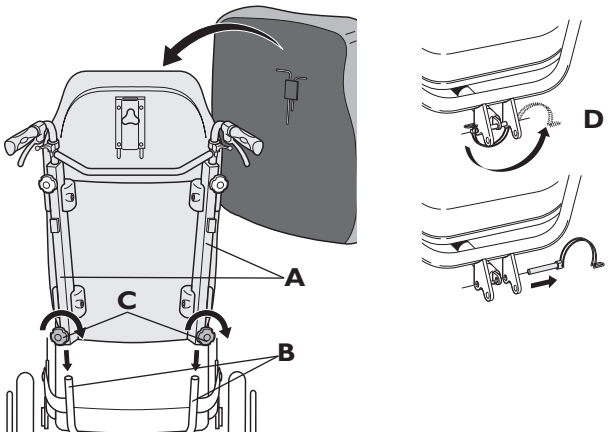


1. Nackenstütze
2. Rückenlehne
3. Armlehne
4. Sitz
5. Beinstütze
6. Lenkräder
7. Bremse
8. Radbuchsenplatte
9. Ankippvorrichtung und Bordsteinhilfe
10. Hinterrad
11. Imbusschlüssel zum Verstellen (hinter dem Rückenlehnenkissen)
12. Hebel zur Verstellung des Rückenlehnenwinkels
13. Schiebegriff

4.3 MONTAGE

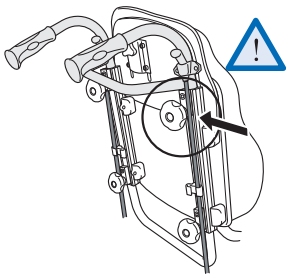
Wenn Sie den Rollstuhl erhalten, müssen Rückenlehne, Armlehnen und Beinstützen montiert werden. Dies ist einfach und Sie benötigen kein Werkzeug

4.3.1 Rückenlehne



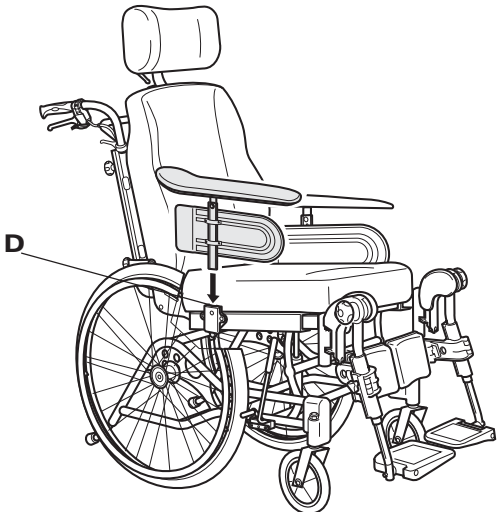
Zur Montage der Rückenlehne schieben Sie die Rückenlehnenschienen (A) auf die Rohre (B) des Rollstuhls. Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne so weit wie möglich nach unten gedrückt wurde.
Die Drehknöpfe (C) ordentlich anziehen. Das Rückenlehnenkissen befestigen Sie mit den beiden Klettbändern.

Prüfen Sie, ob die Rückenlehne fest montiert ist !!



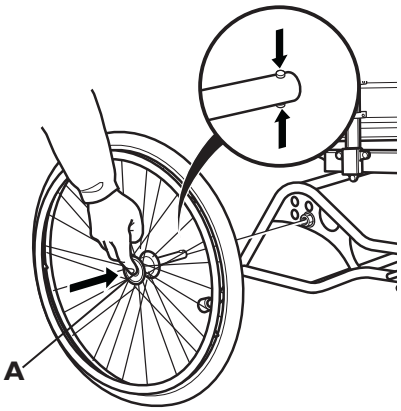
Beim Anbringen der Schiebegriffe achten Sie bitte darauf, dass die Kabel nicht durch die Drehknöpfe eingequetscht werden, sie könnten stark beschädigt werden.

4.3.2 Armlehnen



Schieben Sie die Armlehnen in die Halterung (D) an den Seiten des Rollstuhls. Drücken Sie sie nach unten, bis Sie spüren, dass sie festsitzen.

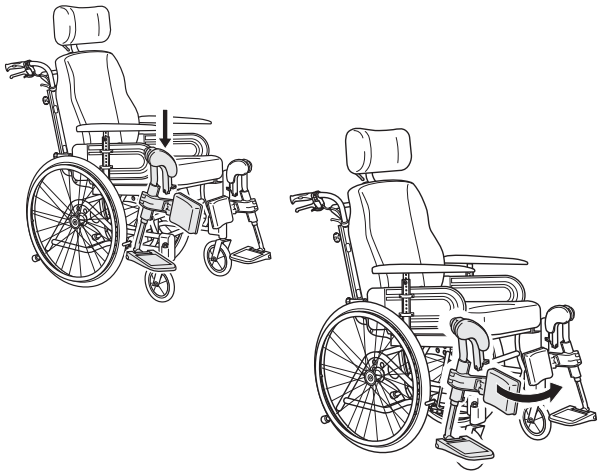
4.3.3 Hinterräder



Bringen Sie die Hinterräder an, indem Sie den Knopf (A) in der Mitte der Radnabe drücken, während Sie gleichzeitig die Achse (B) in die Aufnahme der Radbuchsenplatte stecken.

Überprüfen Sie, ob das Rad richtig montiert ist, indem Sie versuchen, es wieder herauszuziehen, wenn Sie den Knopf loslassen.
Es darf nicht möglich sein, das Rad wieder herauszuziehen.

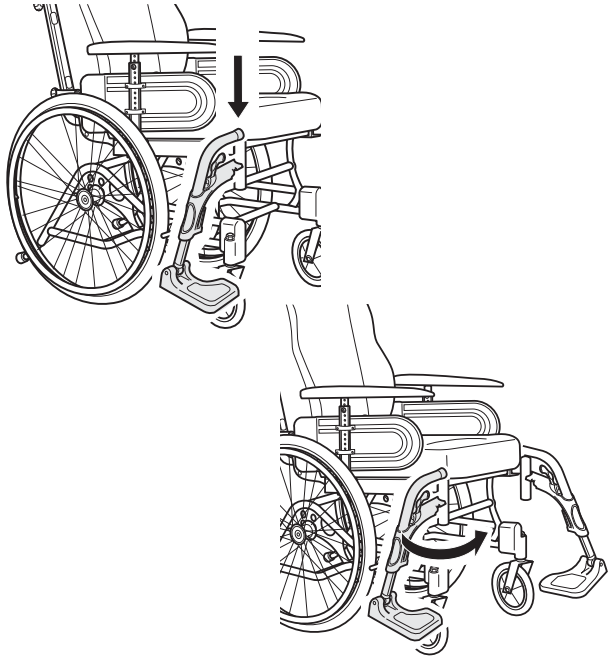
4.3.4 Beinstützen, winkelverstellbar



Zur Befestigung der hochschwenkbaren Beinstützemuss das obere Rohr der Beinstütze in das Rohr des Rollstuhls geführt werden. Die Beinstütze müssen Sie dabei nach außen schwenken, wenn Sie diese einführen.

Dann verriegeln Sie die Beinstütze, indem Sie diese wieder nach innen schwenken.
Die Beinstütze wird dann automatisch verriegelt und es besteht kein Risiko, dass sie aus dem Rollstuhl herausfallen kann.

4.3.5 Beinstützen, fest



Zur Befestigung der Fußstütze muss das obere Rohr der Fußstütze in das Rohr des Rollstuhls geführt werden. Die Fußstütze müssen Sie dabei nach außen schwenken, wenn Sie diese einführen.

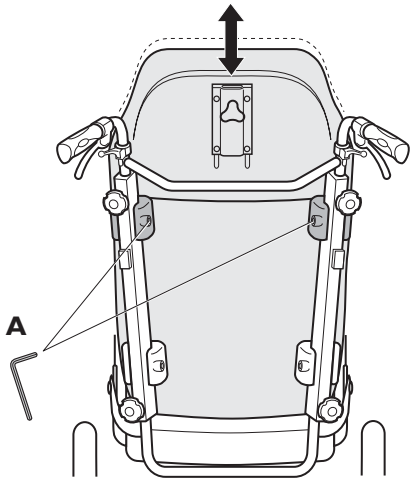
Dann verriegeln Sie die Fußstütze, indem Sie diese wieder nach innen schwenken. Die Fußstütze wird dann automatisch verriegelt und es besteht kein Risiko, dass sie aus dem Aufnahmerohr herausfallen kann.

5. Komponenten und ihre Anpassung

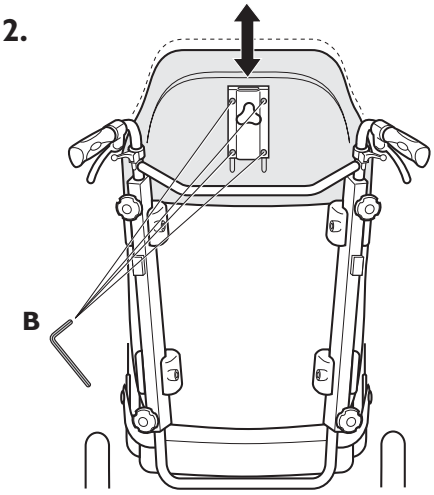
5.1 RÜCKENLEHNE

5.1.1 Rückenlehnenplatte

1.



2.

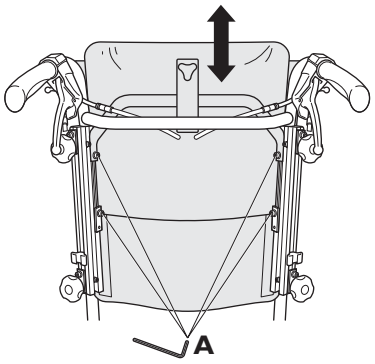


Sie können die Rückenlehne leicht einstellen (+10 cm), indem Sie die zwei oberen Schrauben (A) mit einem 5-mm Inbusschlüssel lösen. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein, und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

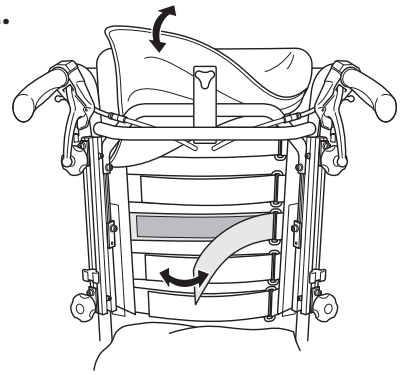
Der obere Teil ist zweifach in der Höhe verstellbar und kann auch abgenommen werden. Für niedrigere Rückenkissen lösen Sie die Schrauben (B) mit einem 5-mm Inbusschlüssel und ziehen die Rückenlehne so weit wie möglich nach oben. Um die Rückenlehne abzunehmen, entfernen Sie die Schrauben (B). Bringen Sie die Kopfstützen-Halterung zurück in ihre Position und ziehen Sie die Schrauben (B) wieder fest.

5.1.2 Anpassbare Rückenbespannung

1.



2.

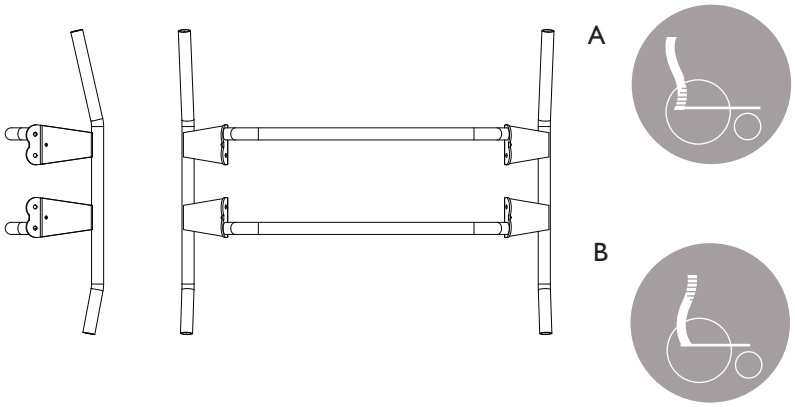


1. Um die Rückenlehne in eine höhere Posititon zu bringen (+12,5cm), lösen Sie die Schraube (A) und ziehen Sie den Rahmen der Rückenlehne heraus.

2. Um die Form festzulegen, lösen Sie die Velcro-Bänder. Ziehen Sie das erste Band dort an, wo Sie eine feste Stütze haben wollen und verfahren Sie mit den anderen Bändern genauso. Überprüfen Sie, dass der Bezug / das Kissen nicht durch die Velcro-Bänder blockiert wird!

Wenn Sie die Velcro-Bänder zu locker einstellen, besteht die Gefahr, dass Sie Ihren Rücken am Bügel der Kopfstütze (A) stoßen und sich verletzen.

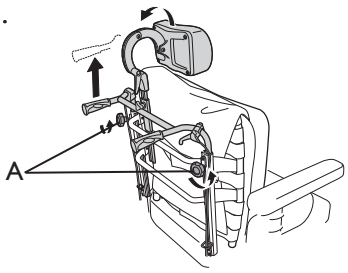
5.2 RÜCKENLEHNE FÜR AZALEA MAX



Die Rückenlehne des Azalea Max ist mit verschiedenen Winkeln konstruiert (siehe Bild 1). Je nach Montage der Rückenlehne sind verschiedene Anpassungen möglich. Position A (der Teil mit dem längeren Winkel zeigt nach unten) gibt dem Nutzer mehr Platz im Schulterbereich, Position B bietet mehr Platz im Bereich des Gesäßes

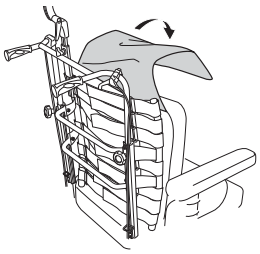
5.2.1 Anpassung

1.



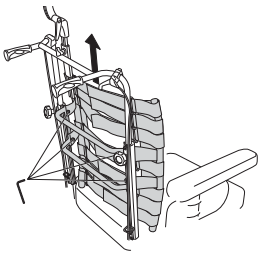
Lösen Sie die Handräder (A) und heben Sie die Schiebegriffe so weit wie möglich an.

2.



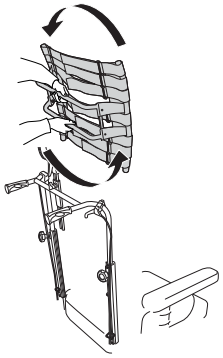
Entfernen Sie das Kissen.

3.



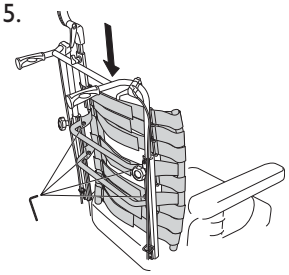
Lösen Sie die Schrauben (B) und nehmen Sie die Rückenlehne nach oben ab.

4.



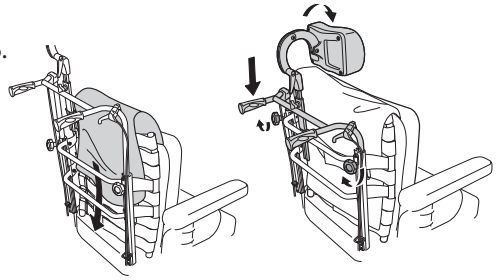
Drehen Sie die Rückenlehne um 180°.

5.



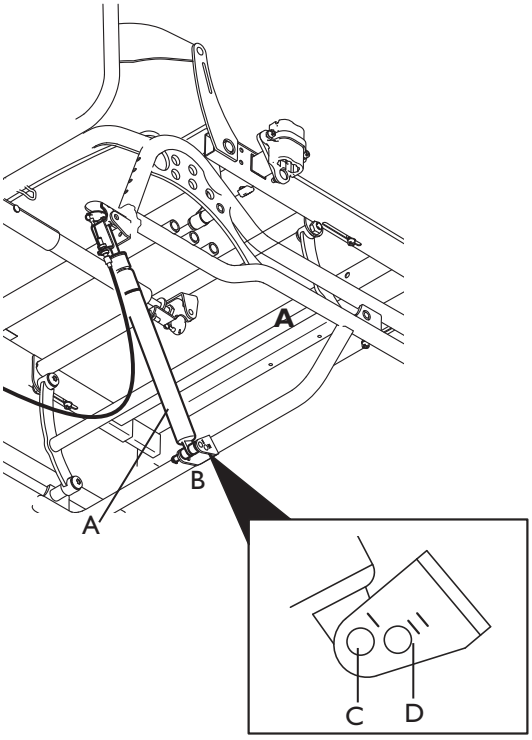
Schieben Sie die Rückenlehne wieder in die Aufnahmen der Rohre. Ziehen Sie die Schrauben fest

6.



Legen Sie das Kissen und Bezug zurück. Senken Sie die Schiebegriffe wieder ab und ziehen Sie die Handräder wieder fest

5.3 WINKELEINSTELLUNGEN



Es ist möglich, die verfügbaren Winkeleinstellungen des Sitzes zu ändern. Hierfür wird die Position der Gasdruckfeder (A) an der Fahrgestellbefestigung (B) geändert

Diese Änderung darf nur von einem Techniker durchgeführt werden!

Für den Azalea Max darf nur das Loch II (D) genutzt werden. Für elektrische Kantelung und Winkelverstellung darf NUR das Loch I (C) genutzt werden.

Für andere Azalea Modelle können beide Löcher genutzt werden. Jedoch für elektrische Kantelung und Winkelverstellung darf NUR das Loch I (C) genutzt werden

Der Rollstuhl sollte auf die Seite gekippt werden bevor die Gasfeder von der Fahrgestellbefestigung gelöst wird. Ansonsten besteht Quetschgefahr

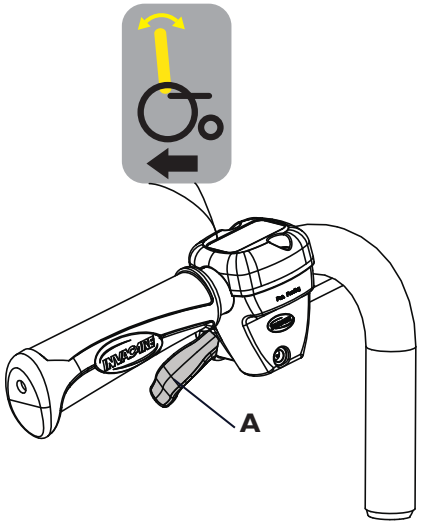
Mögliche Winkel:
Loch 1:
16” Hinterräder -1° - +23°
24 “Hinterräder -1° - +23°
Loch 2
16”Hinterräder +1° - +25°
24” Hinterräder +1° - +25°

5.4 VOM PFLEGEPERSONAL GESTEUERTE WINKELANPASSUNG

Der Rollstuhl ist mit einer vom Pflegepersonal bedienbaren Steuerung ausgestattet. Sie können die Rückenlehne nach vorne oder nach hinten ausrichten und die komplette Sitzeinheit einschließlich der Rückenlehne kippen. Diese zwei Funktionen können manuell oder elektronisch gesteuert werden.

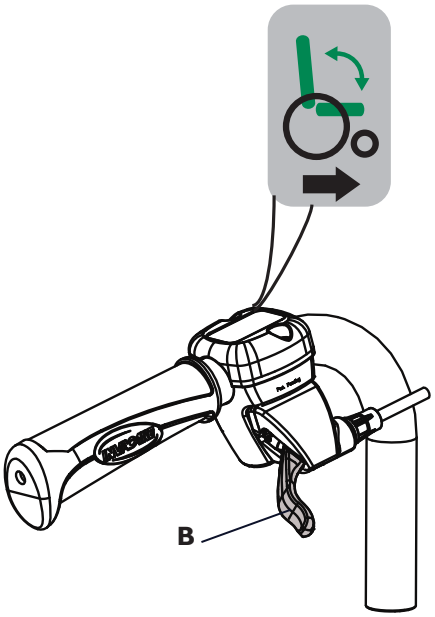
Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Winkel der Rückenlehne ausrichten, damit sich der Assistent oder Benutzer nicht die Finger zwischen Rückenlehne und Armstütze einklemmt

5.4.1 Anpassung des Rückenlehnenwinkels



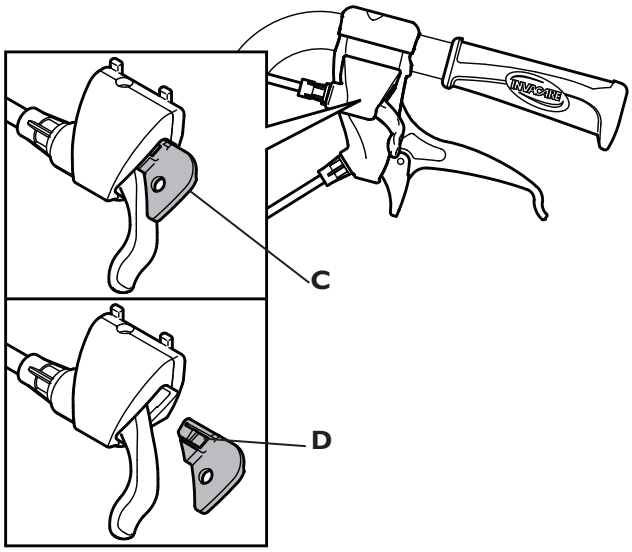
Passen Sie den Winkel der Rückenlehne an, indem Sie links den gelben Hebel (A) hochziehen und halten, während Sie gleichzeitig die Rückenlehne von sich wegdrücken oder zu sich hinziehen, bis Sie die erwünschte Position erreicht haben. Lassen Sie den Hebel wieder los (A).

5.4.2 Kippeinstellung



Kippen Sie die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne), indem Sie rechts den grünen Hebel (B) nach oben ziehen und halten, während Sie die Sitzeinheit in die gewünschte Position kippen. Lassen Sie den Hebel wieder los (B).

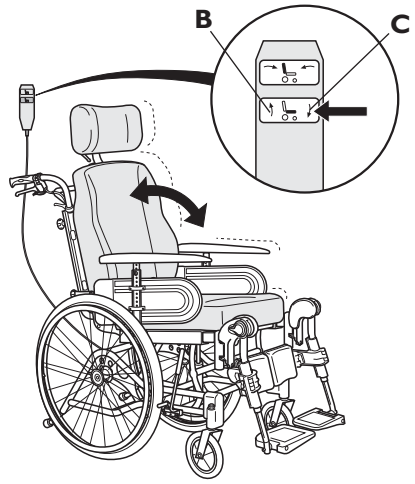
5.4.3 Kippverriegelung



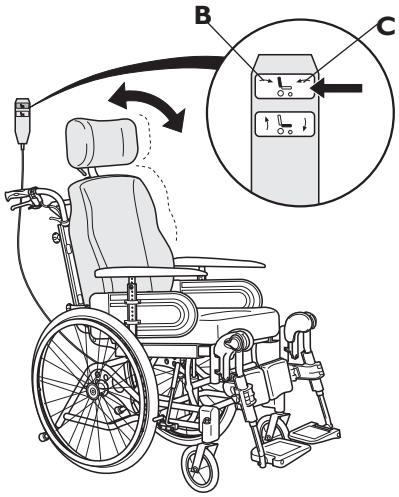
Mit der Kippverriegelung (C) können Sie den Kippwinkel der Sitzeinheit und/oder den Winkel der Rückenlehne auf eine bestimmte Position fixieren. Kippen und/oder richten Sie den Sitz und die Rückenlehne in der gewünschten Position aus und setzen Sie die Kippverriegelung ein. Die Position ist jetzt festgelegt und kann nicht geändert werden.
Die Kippverriegelung kann entfernt werden, indem der Kunststoffstift (D) mit einem kleinen Objekt hineingedrückt und die Kippverriegelung gleichzeitig herausgezogen wird.
.

5.5 ELEKTRISCHE WINKELVERSTELLUNG

1.



2.



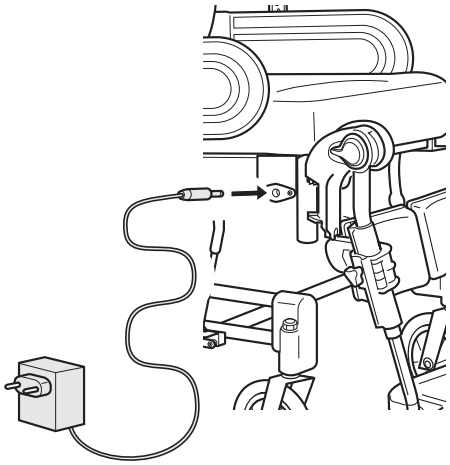
Sitzeinheit, elektrisch
Zur Winkeleinstellung der Sitzeinheit (Rückenlehne und Sitz) benutzen Sie den unteren Teil des Handschalters. Drücken Sie auf (B), winkeln Sie die Sitzeinheit nach hinten. Drücken Sie auf (C), winkeln Sie die Sitzeinheit nach vorn.

Rückenlehne, elektrisch
Zur Winkeleinstellung der Rückenlehne benutzen Sie den oberen Teil des Handschalters. Drücken Sie auf (B), winkeln Sie die Rückenlehne nach vorn. Drücken Sie auf (C), winkeln Sie die Rückenlehne nach hinten.

Der Handschalter sollte nur von fachkundigen Personen bedient werden.

Das Einklemm-Risiko von z.B. Fingern ist bei elektrischen Verstellungen größer wenn der Patient selbst die Einstellungen vornimmt.Bitte denken Sie daran, daß z.B. ein Kind die Kontrollelemente bedienen und entweder sich oder der Nutzer einklemmen könnte.

5.5.1 Laden der batterie



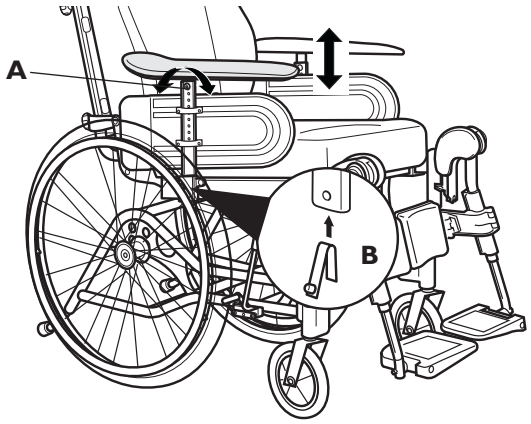
Ist Ihr Rollstuhl mit einer elektrischen Winkelverstellung versehen, muß die Batterie von Zeit zu Zeit geladen werden. Wurde die Funktion während des Tages angewendet, ist es ratsam, die Batterie während der Nacht zu laden, damit die Funktionsfähigkeit für den nächsten Tag ge-sichert ist.

Das Ladegerät in einer Steckdose anschließen und den Kabelkontakt in den Anschluß an der Seite des Rollstuhls stecken. Eine zur Hälfte entladene Batterie ist in ca. 12 Stunden wieder geladen.

Der Handschalter sollte nur von fachkundigen Personen bedient werden.

5.6 ARMLEHNEN

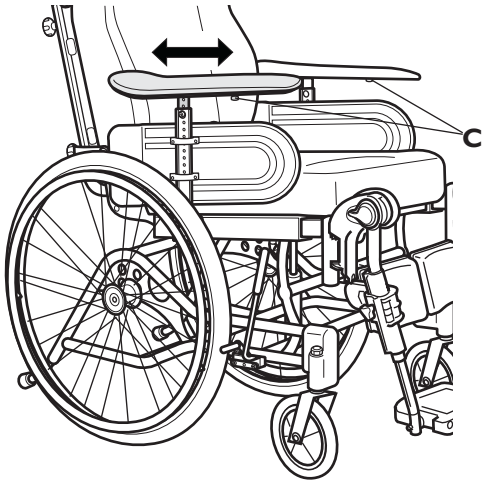
5.6.1 Die Höhe der Armlehnen



Die Höhe der Armlehnen kann angepasst werden, indem Sie den Drehknopf (A) lösen, die gewünschte Höhe einstellen und dann den Knopf wieder fest-drehen.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Polster und Kleider-schutz geraten, während Sie die Höhe der Armlehen ein-stellen!

5.6.2 Die Tiefe der Armlehnen

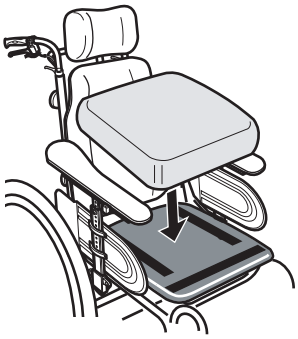


Sie können auch die Tiefe der Armlehnenpolster verändern. Lösen Sie den Drehknopf (C), stellen die gewünschte Tiefe ein und drehen Sie den Knopf wieder fest.

5.6.3 Automatische Verriegelung für Armlehnen

Die Armlehnen verfügen über eine automatische Ver-riegelung, um ungewollte Bewegung oder Abnahme zu vermeiden. Drücken Sie Knopf B an der Feder für die Entriegelung bevor Sie die Armlehne abnehmen oder anpassen.

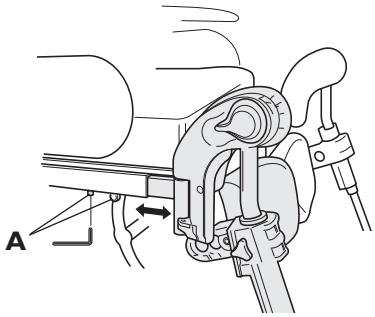
5.7 SITZ



Die Sitztiefe des Rollstuhles kann auf einfache Weise eingestellt werden. Ebenfalls lässt sich die Breite zwischen den Armlehnen und den Beinstützen sowie die Höhe der Armlehnen einstellen.

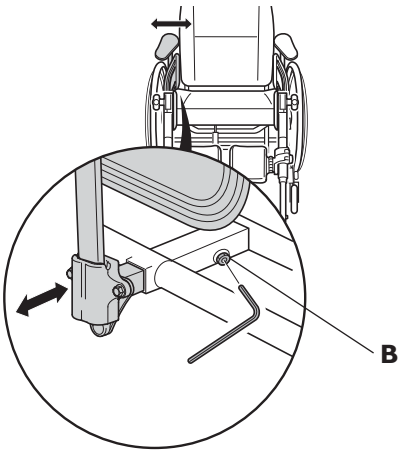
Das Sitzkissen ist mit Klettband an der Sitzplatte bzw. Sitzplattenverlängerung befestigt.

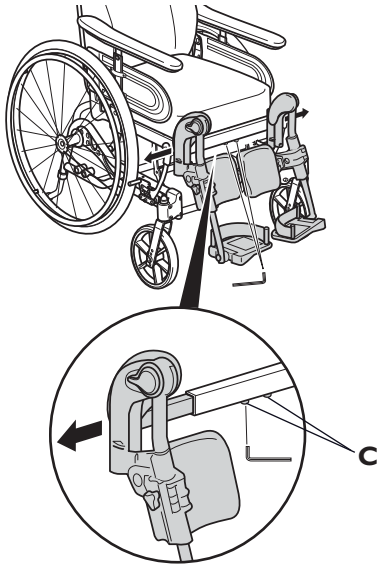
5.7.1 Einstellung der Sitztiefe

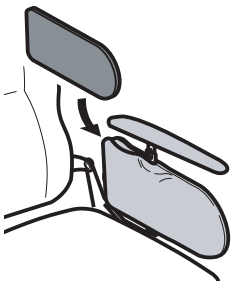


Entfernen Sie das Sitzkissen und die Innensechskantschrauben (A) mit dem Imbusschlüssel lösen. Dann verschieben Sie die Sitzverlängerung nach vorne oder hinten und ziehen die Schrauben wieder fest. Der Abstand zwischen der Kniekehle/Wade und dem Polster soll so gering wie möglich sein, ohne dieses zu berühren. Legen Sie das Sitzkissen wieder auf.

5.7.2 Einstellung der Sitzbreite







a. Lösen Sie die Schrauben (B) mit einem Sechskantschlüssel. Stellen Sie die Armlehnen auf die benötigte Breite ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

b. Lösen Sie die Schrauben (C) mit einem Sechskantschlüssel. Stellen Sie die Beinstützen auf die benötigte Breite ein und ziehen Sie die Schrauben wieder an.

c. Die Sitzbreite kann um 2x20 mm verringert werden, indem Sie Polster in die Taschen der Armlehnen stecken.

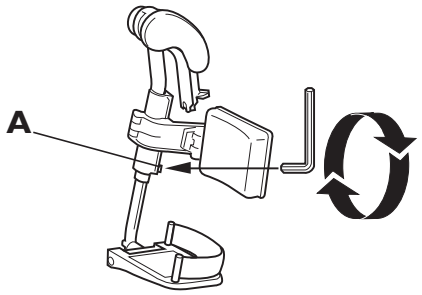
5.8 BEINSTÜTZEN

5.8.1 WINKELVERSTELLBARE BEINSTÜTZEN

Die winkelverstellbaren Beinstützen stützen die Beine und reduzieren Druck. Die Beinstützen können für bandagierte Beine eingesetzt werden, jedoch nicht, wenn die Beine eingegipst sind. Die Beinstützen müssen immer mit Wadenpolstern, Fußplatten und Fersenbänder ausgestattet sein.

Es ist wichtig, die Höhe und den Winkel der Beinstützen einzustellen, um eine optimale Sitzposition zu erreichen.

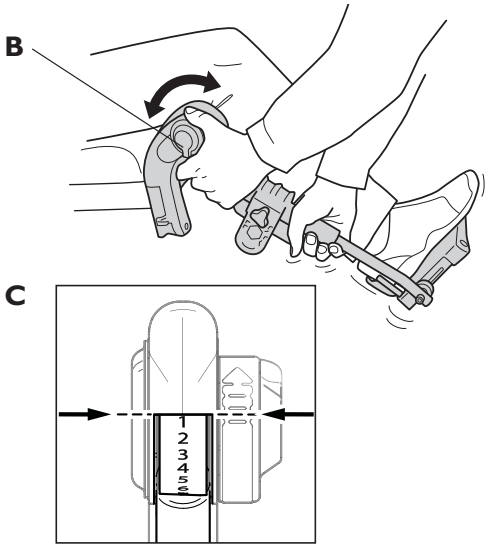
5.8.1.1 Höhenverstellung



Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel. Verstellen Sie die Höhe der Beinstütze in die gewünschte Position und die Schraube in eines der Löcher des Beinstützenrohres einrastet. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.8.1.2 Winkelverstellung

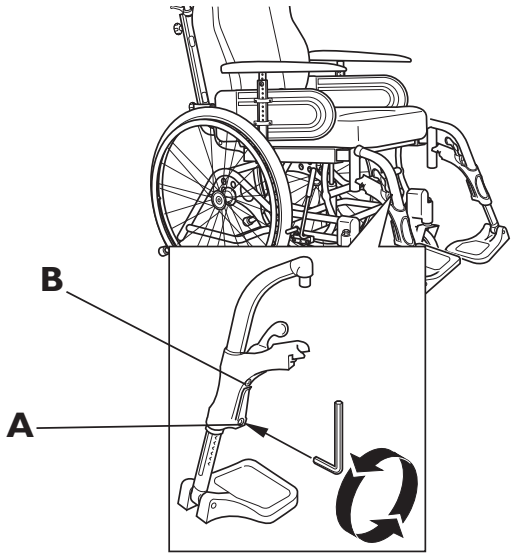


Ziehen Sie den Hebel (B) mit der einen Hand und halten mit der anderen Hand die Beinstütze. Wenn Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, lassen Sie den Hebel los, und die Beinstütze rastet ein. Sie können eine von sieben voreingestellten Positionen wählen. Für den Azalea Max sind vier verschiedene Positionen verfügbar, siehe 5.7.4.

Um eine Beschädigung des Mechanismus zu vermeiden, belasten Sie die Beinstützen nicht mit schwerem Gewicht und lassen Sie keine Kinder auf den Beinstützen stehen.

Der Abstand zwischen dem unteren Teil der Fußstütze und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

5.8.2 Feste Beinstützen



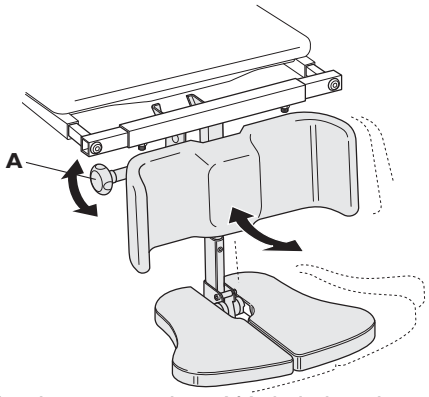
Höhenverstellung
Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel. Verstellen Sie die Höhe der Beinstütze in die gewünschte Position und die Schraube in eines der Löcher des Beinstützenrohres einrastet. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

ACHTUNG! Nicht die obere Schraube (b) lösen!

Der Abstand zwischen dem unteren Teil der Fußstütze und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

5.8.3 Zentral Beinstützen

5.8.3.1 Beinwinkelverstellung

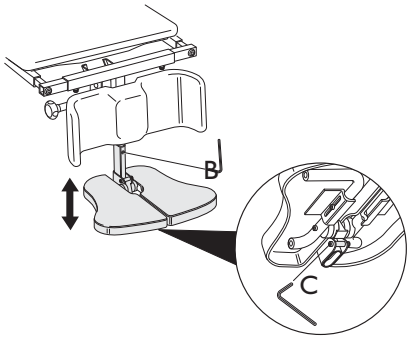


I. Stellen Sie den gewünschten Winkel über die Drehschraube (A) ein.

Bei Anpassüng des Winkels der zentralen Beinstütze, lösen Sie bitte den Verstellknopf (A) mit einer Hand und halten Sie die Fußplatte mit der anderen Hand, um das Einklemmen Ihrer oder der Finger einer anderen Person zu verhindern.

Wenn die Sitzfläche nach vorne geneigt ist, besteht insbesondere bei niedriger Sitzhöhe die Gefahr, dass die Fußplatten / Beinstützen den Boden berühren und beschädigt werden können.

5.8.3.2 Höhe

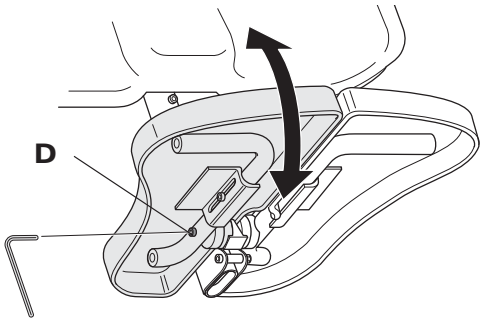


2. Sie können die Höhe der Fußplatte auf zwei verschiedene Arten einstellen:

I) Imbusschraube (B) vorne am Teleskoprohr, plazieren Sie die Fußplatte in der gewünschten Position und sichern Sie diese dann wieder mit der Imbusschraube.

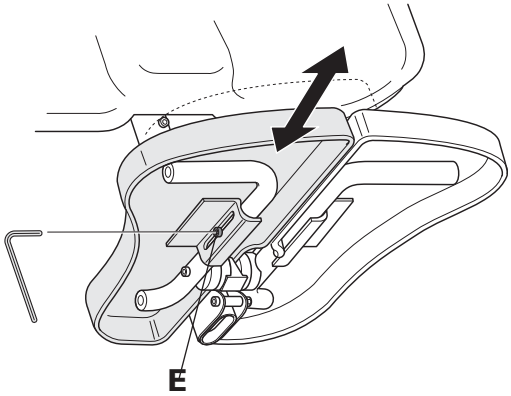
II) Lösen Sie die Imbusschraube (C) der Fußplatten aufnahme wie dargestellt. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die Schraube wieder an.

5.8.3.3 Fußplattenwinkel



Lösen Sie die hintere Schraube (D) an der Seite des Rohrs und stellen Sie den gewünschten Fußplattenwinkel ein. Ziehen Sie sie wieder an. Wiederholen Sie den Vorgang bei der anderen Fußplatte.

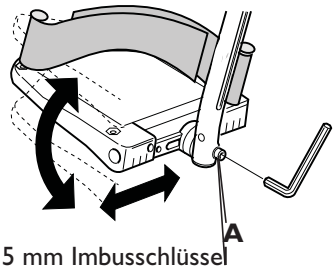
5.8.3.4 Tiefe



Lösen Sie die vordere Schraube (E) an der Seite des Rohres um die Tiefe der Fußplatte einzustellen. Ziehen Sie diese wieder an, wenn die gewünschte Tiefe eingestellt ist. Wiederholen Sie diesen Vorgang bei der anderen Fußplatte.

5.9 FUßPLATTEN/WADENPOLSTER

5.9.1 Winkelverstellbare Fußplatten

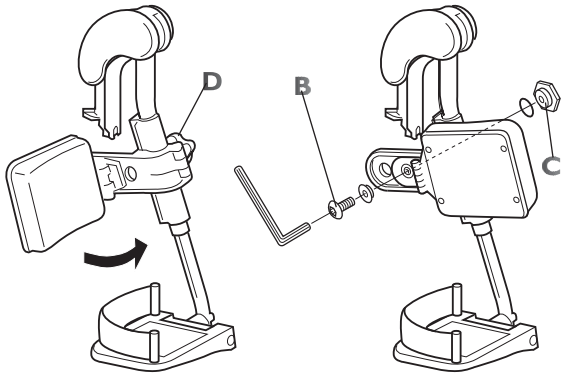


Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

Um den Winkel und die Tiefe der Fußplatten einzustellen, lösen Sie die Schraube (A) mit einem 5 mm Imbus-Schlüssel. Stellen Sie die gewünschte Position der Fußplatte ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

Wenn die Schraube gelöst ist, darf die Fußplatte nicht belastet werden!

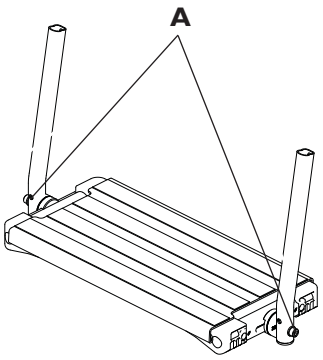
5.9.2 Wadenpolster

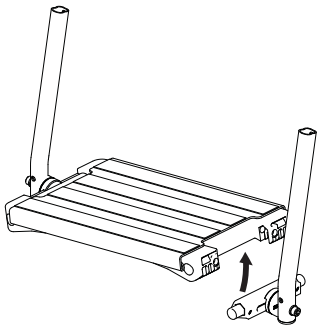


Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

Die Wadenpolster können in vier verschiedenen Positionen tiefenverstellt werden. Klappen Sie das Polster nach vorn. Schraube (B) mit Innensechskantdreher lösen. Die große Mutter (C) auf der anderen Seite in die gewünschte Position einlegen. Das Wadenpolster in die gewünschte Postion bringen und festschrauben.
Die Höhe der Wadenpolster kann leicht mit dem Handrad (D) eingestellt werden.

5.9.3 Fußstütze, einteilig





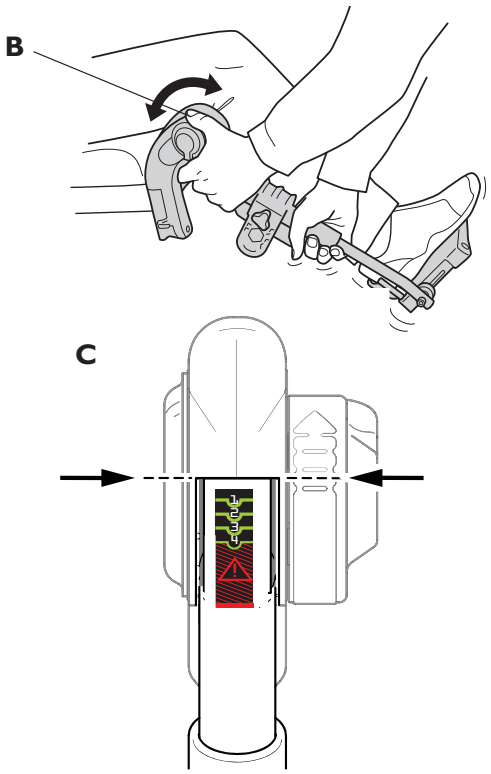
1. Zum Einstellen der Tiefe und des Winkels lösen Sie die beiden Schrauben (A) an der Fußplattenaufhängung mit einem 5 mm Inbusschlüssel. Bringen Sie die Fußstütze in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Stellen Sie nichts auf die Fußplatten, wenn die Schrauben gelöst sind.

2. Die Fußstütze kann nach oben geklappt werden. Ziehen Sie einfach die linke Seite der Fußstütze nach oben.

Seien Sie vorsichtig, dass Sie sich beim Herunterklappen der Fußstütze nicht die Finger zwischen Fußstütze und Aufnahme einklemmen.

5.9.4 Beinstütze für Azalea Max



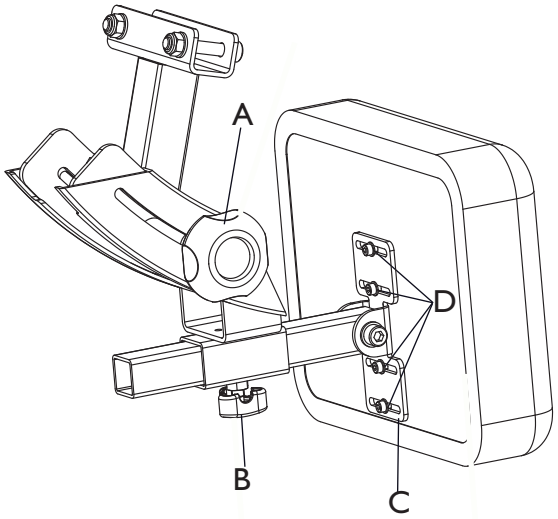
Ziehen Sie den Hebel (B) mit einer Hand während Sie die Beinstütze mit der anderen Hand festhalten. Wenn Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, lassen Sie den Hebel los und die Beinstütze arretiert in einer der voreingestellten Positionen (C). Für den Azalea Max sind vier verschiedene Positionen verfügbar. Die Anpassung sollte in Übereinstimmung mit der Anpassung der Wadenstützen vorgenommen werden. Höhere Anpassungen (rot markiert) sind möglich, jedoch NICHT empfohlen, das die Beinstütze möglicherweise das zusätzliche Gewicht nicht tragen kann.

Platzieren Sie keine schweren Gegenstände auf den Beinstützen. Lassen Sie Kinder nicht auf den Beinstützen sitzen. Der Mechanismus könnte beschädigt werden.

Der Abstand zwischen den niedrigsten Punkt der Fußplatte und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

.

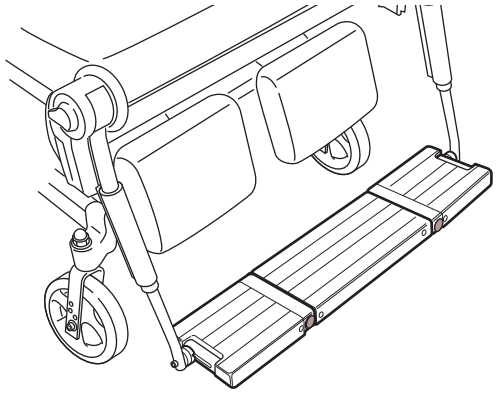
5.9.5 Wadenstützen für Azalea Max



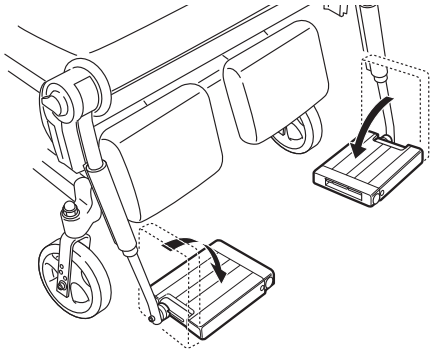
Die Wadenstützen für den Azalea Max sind im Winkel (A), Tiefe (B) und seitlich (C) verstellbar.
A: Lösen Sie das Handrad und stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
B: Lösen Sie das Handrad und stellen Sie die gewünchte Tiefe ein. Diese Einstellung sollte in Übereinstimmung mit der Einstellung der Beinstütze vorgenommen werden.
C: Lösen Sie die Schrauben (D) und verstellen Sie die Wadenstützen seitlich. Ziehen Sie die Schrauben danach wieder ordnungsgemäß fest.

Vorsicht, Quetschgefahr!
Wenn Sie die Wadenstütze einstellen, besteht die Gefahr, dass Sie sich die Finger quetschen. Stellen Sie sicher, dass kein Druck auf die Wadenstütze ausgeübt wird, wenn die Handräder gelöst sind.

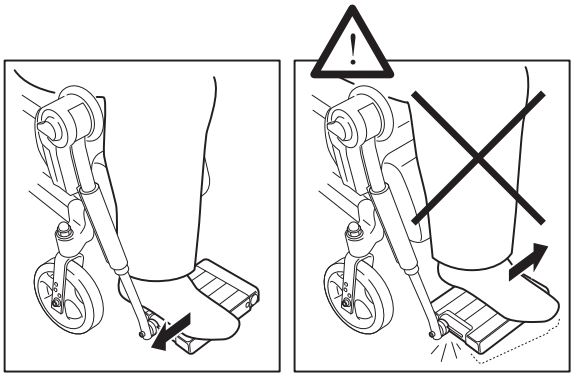
5.9.6 Fußplattenkonverter für Azalea Max



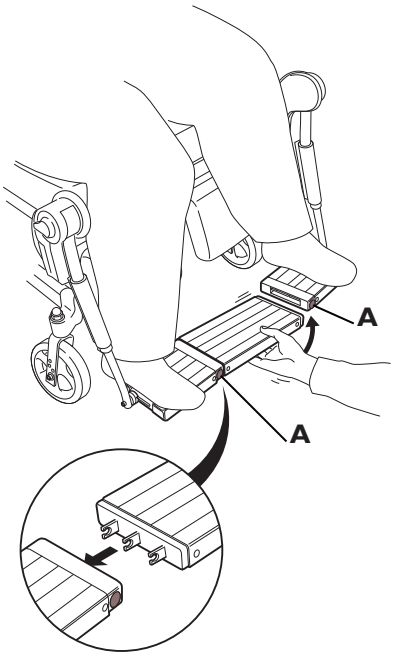
Der Fußplattenkonverter ist eine stabile Konstruktion, die für den Transfer in oder aus dem Rollstuhl einfach demontiert werden kann.



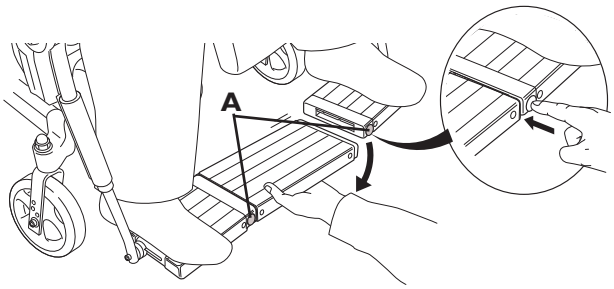
Die Fußplatten können nach oben geklappt werden, um den Transfer noch mehr zu erleichtern.



Stellen Sie sicher, dass die Füße so weit wie möglich nach außen platziert sind, bevor das Mittelteil montiert oder demontiert wird. Ansonsten könnte der Druck auf die Fußplatten einen Bruch des Fußbrettes verursachen.



Das mittlere Teil der Fußplattenkonverter wird durch Einführen der Klammer erst in die eine Fußplatte und dann in die andere Fußplatte installiert. Stellen Sie sicher, dass das Teil in die richtige Richtung gedreht wird. Ist dies nicht der Fall, kann es herausfallen. Die Tasten (A) sollten herausspringen, wenn der mittlere Teil ordnungsgemäß installiert ist.

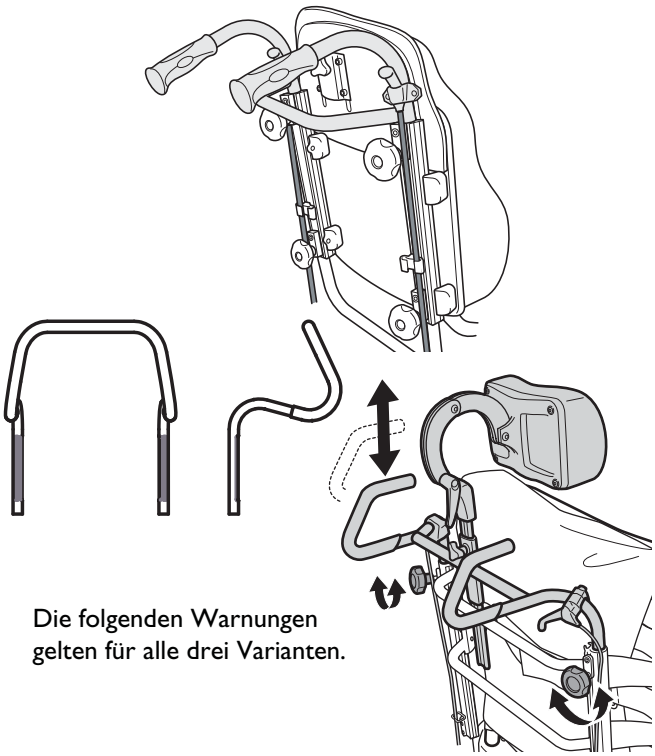


Für das Entfernen des mittleren Teils drücken Sie Knopf (A); erst auf der einen dann auf der anderen Seite. Stellen Sie sicher, dass die Füße so weit wie möglich nach außen platziert sind.

Vorsicht, Quetschgefahr!
Beim Anpassen der Fußplatte besteht die Gefahr, dass Sie sich die Finger klemmen. Stellen Sie sicher, dass bei der Anpassung kein Druck auf die Fußplatten ausgeübt wird

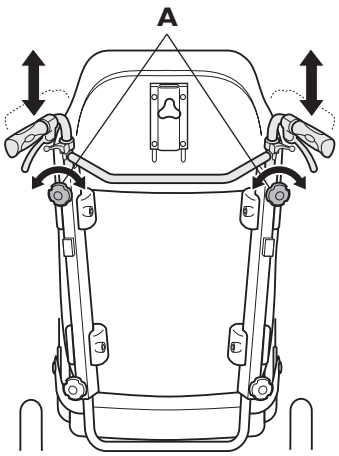
Vorsicht, Bruchgefahr!
Die Fußplatten sind nicht dafür konstruiert den Rollstuhl anzuheben. Heben Sie den Rollstuhl nicht an den Fußplatten an

5.10 SCHIEBEGRIFFE/SCHIEBEBÜGEL/ SCHIEBEBÜGEL FÜR AZALEA MAX



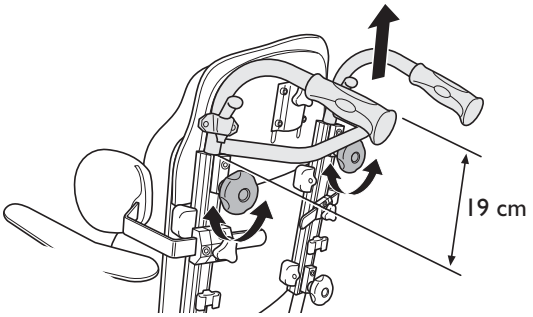
Die folgenden Warnungen gelten für alle drei Varianten.

5.10.1 Höhe



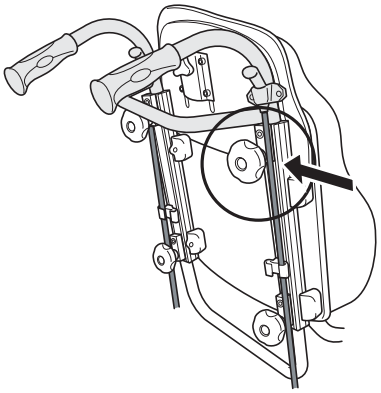
Die zwei Drehknöpfe (A) lösen. Jetzt können Sie die Höhe der Schiebegriffe durch Verschieben nach oben oder unten leicht einstellen. Die gewünschte Höhe einstellen und die Drehknöpfe anziehen.

Es ist wichtig, daß Sie nicht die oberen und unteren Drehknöpfe auf der Rückseite der Rückenlehne verwechseln. Die unteren dienen der Befestigung der Rückenlehne. Sollten diese aus Versehen gelöst werden, kann dies die Sicherheit des Rollstuhls gefährden.



Die Schiebestange darf nicht mehr als 19 cm aus der Befestigung herausgezogen werden.

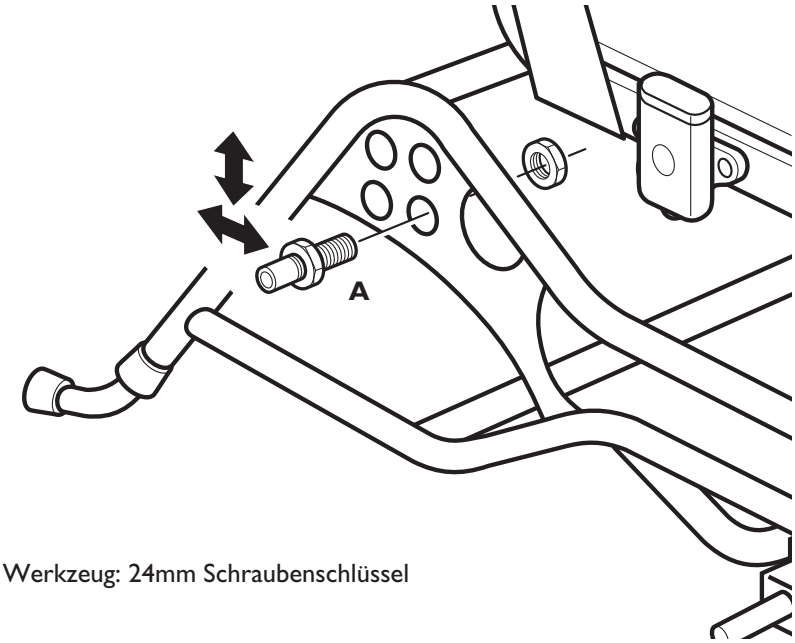
Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht zwischen Schiebebügel/Schiebegriffe und Kopfstützen-Halterung einklemmen.



Beim Anbringen der Schiebegriffe achten Sie bitte darauf, dass die Kabel nicht durch die Drehknöpfe eingequetscht werden, sie könnten so stark beschädigt werden.

5.11 ANTRIEBSRÄDER

5.11.1 Anpassung 22” - 24”



Werkzeug: 24mm Schraubenschlüssel

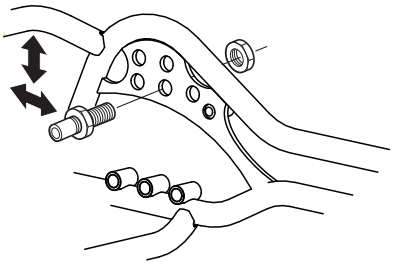
Die Sitzhöhe ist einstellbar, indem Sie die Radbuchsenplatte nach oben oder unten verschieben.
Die Balance des Rollstuhls können Sie dadurch verändern, indem Sie das Radlager nach vorne oder nach hinten verschieben. Wenn das Radlager nach vorne verschoben wird, lässt sich der Stuhl etwas leichter antreiben, kann aber auch leichter umkippen. Wenn Sie das Radlager nach hinten versetzen, wird der Stuhl stabiler, ist aber etwas schwerer anzutreiben. Sie können verschiedene Einstellungen ausprobieren, um die für Sie geeignete Position zu finden.

Das Kipprisiko erhöht sich, wenn Sie die Radposition nach vorn verändern. Es müssen Anti-Kippstützen montiert werden!

5.11.1.1 **Horizontale Position**
Lösen Sie das Achsgehäuse (A) mit einem Schraubenschlüssel. Versetzen Sie das Achsgehäuse an die gewünschte Position. Ziehen Sie das Gehäuse ganz fest, wenn Sie die Position gewählt haben. Aus Sicherheitsgründen muss die Adapterhülse (C) mit einem Drehmomentschlüssel bei einer Einstellung von 40 Nm festgezogen werden.

Jetzt prüfen sie die Position der Bremsen. Der Benutzer muss seinen Stuhl sicher in einer ausgewogenen Position bewegen können.

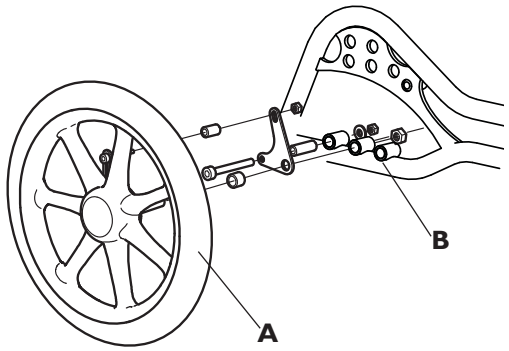
5.11.1.2 **Höhe**
Entfernen Sie die Muttern (A) mit einem Schraubenschlüssel. Versetzen Sie die Radbuchsenplatte auf die gewünschte Höhe und ziehen Sie die Muttern wieder fest.
Wenn die Höhe geändert wird, muss die Größe der Hinterräder auch entsprechend geändert werden. Beachten sie die Höhentabelle für eine richtige Einstellung.



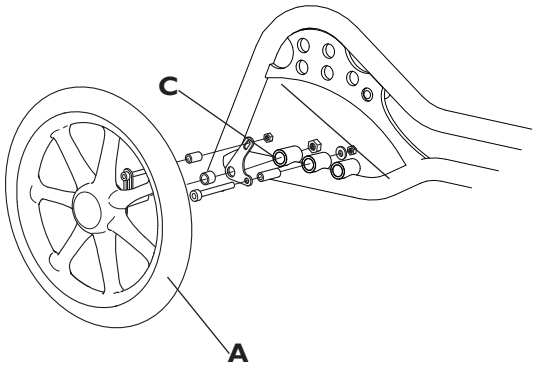
5.11.1.3 HinterradanpassungAzalea Max 22”
Beim Azalea Max gibt es drei verschiedene horizontale Positionen für die Hinterräder. Für die Anpassung siehe vorhergehende Anweisungen

5.11.2 ANPASSUNG 16”

Das 16“-Transitrad (A) kann in drei verschiedenen Positionen montiert werden. Die mittlere Position ist die Standardposition. Wenn am Rückenteil des Rollstuhls Zubehör montiert wurde, erhöht sich das Kipprisiko. Daher sollte in diesem Fall die hintere Position gewählt werden



5.11.2.1 Vordere Position (B).
Bitte montieren Sie das Rad wie in Bild 1



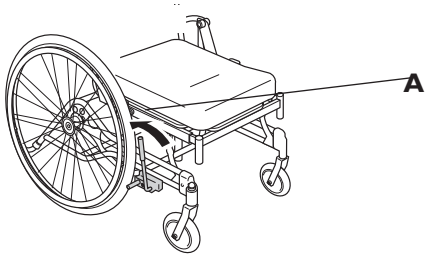
5.11.2.2 Hintere Position (C).
Bitte montieren Sie das Rad wie in Bild 2.

Nachdem Sie die Räder in die richtige Position gebracht haben, ist es unbedingt wichtig, dass Sie sorgfältig alle Schrauben und Muttern befestigen.
Dies ist für Ihre Sicherheit unerlässlich!

5.12 BREMSEN

5.12.1 Benutzerbediente Bremsen

5.12.1.1. Benutzungc

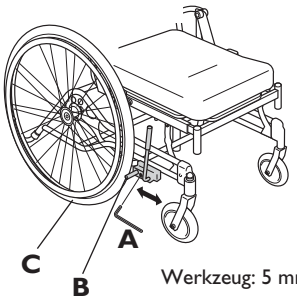


Überprüfen Sie zunächst, ob die Reifen den richtigen Luftdruck aufweisen, der an der Seite von jedem Reifen angegeben ist.

Die Bremsen werden angelegt, wenn Sie den Bremshebel zu sich hinziehen. Die Benutzerbremse dient nur als Parkbremse und ist nicht dafür geeignet, beim Fahren die Geschwindigkeit des Stuhls zu verringern.
Um die Bremse anzuziehen, schieben Sie den Hebel (A) nach vorne. Um die Bremse zu lösen ziehen Sie den Hebel nach hinten zu sich hin.

Achten Sie darauf, sich nicht die Finger zwischen dem Bremsstift und dem Reifen einzuklemmen.

5.12.1.2.Einstellung



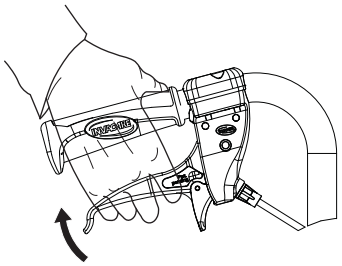
Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

Um die richtige Bremswirkung zu erzielen, muss sich der Bremsstift in den Reifen eindrücken, wenn Sie die Bremse betätigen. Die Bremsen können deshalb in der Tiefe eingestellt werden. Lösen Sie dazu die Imbusschraube (A), und schieben Sie die Bremse an die gewünschte Position. Ziehen Sie die Imbusschrauben (A) wieder fest. Zwischen dem Stift (B) und dem Reifen (C) muss der Abstand 6 mm betragen.

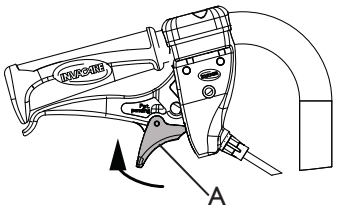
Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Rad und Bremse geraten.Eine falsche Einstellung oder unsachgemäße Bedienung verringert die Bremswirkung.

5.12.2 Trommelbremse für Begleitperson

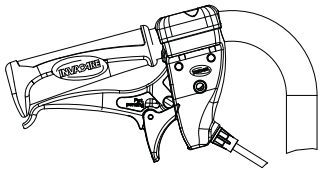
1.



2.



3.



1. Beim Fahren bremsen: Ziehen Sie beide Bremsgriffe hoch, und die Bremse zieht an.

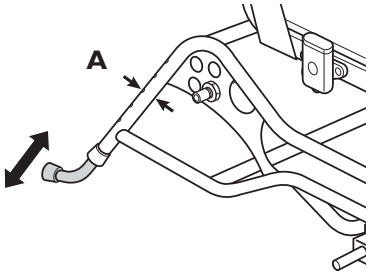
2. Bremsen feststellen: Drücken Sie den Bremsgriff und schieben den Feststeller (A) nach oben.

3. Lösen der Bremsen: Drücken Sie die Bremshebel, und die Feststeller lösen sich automatisch.

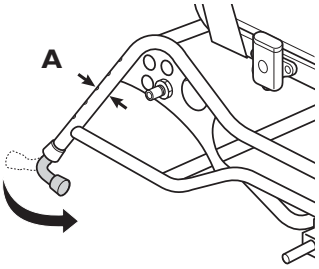
Eine falsche Einstellung oder unsachgemäße Bedienung verringert die Bremswirkung.

5.13 KIPPSCHUTZ

1.



2.



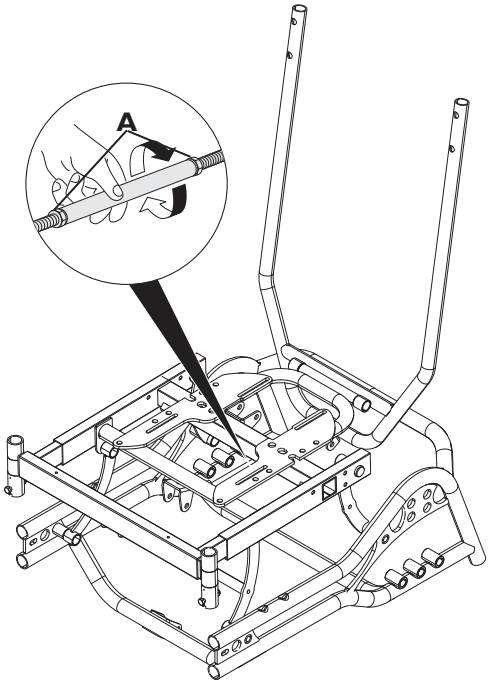
Die Antikippvorrichtung dient auch zur überwindung von Bordsteinen. Sie ist höhenverstellbar und leicht anzupassen.

1. Drücken Sie die Federknöpfe (A), verschieben Sie die Antikippvorrichtung nach oben oder unten, und achten Sie darauf, dass die Federknöpfe (A) in der neuen Position wieder richtig einrasten.
2. Die Antikippvorrichtung wird unter den Rollstuhl geklappt, indem die Federknöpfe (A) gedrückt und der Kippschutz in die gewünschte Position gedreht wird. Achten Sie darauf, dass die Federknöpfe (A) in der neuen Position wieder richtig einrasten.

Denken Sie daran, die Antikippvorrichtung gleich wieder in die Normalstellung zu bringen, wenn Sie sie weggeklappt haben.

5.14 AZALEA BASE

5.14.1 Rückenlehnenwinkel



1. Um den Rückenlehnenwinkel der Azalea Base zu verändern, lösen Sie zunächst mit einem Sechskantschlüssel die Muttern (A) an der Sicherungsschraube.
2. Stellen Sie den gewünschten Rückenwinkel durch Drehen des Metallrohrs ein.
3. Ziehen Sie die Muttern (A) wieder fest.

5.14.2 Vom Pflegepersonal gesteuerte Winkelkelanpassung

Die Azalea Base kann auch mit einer Gasdruckfeder für die vom Pflegepersonal bedienbare Steuerung ausgestattet werden. Sie können die Rückenlehne nach vorne oder nach hinten ausrichten und die komplette Sitzeinheit einschließlich der Rückenlehne kippen. Diese zwei Funktionen können manuell oder elektronisch gesteuert werden. Detaillierte Anweisungen finden Sie auf Seite 16.

5. 14.3 Bei der Neigung der Azalea Base-Rückenlehne nach vorne oder hinten zu beachten

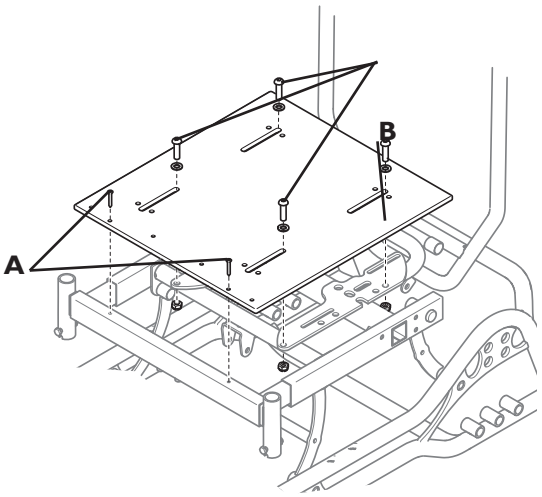
1. Die Rückenlehne darf nicht nach hinten geneigt werden, wenn der Azalea Base mit einteiligen Sitzbefestigungen ausgestattet ist, da diese sonst brechen können.

2. Wird die Rückenlehne nach hinten geneigt, werden aufgrund des niedrigen Drehpunkts Scherkräfte ausgeübt, die vom Benutzer als unangenehm empfunden werden können. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer sich nach jeder Einstellung in einer angenehmen Sitzposition befindet.

5.14.4 Sitze

Es gibt drei Möglichkeiten um einen Sitz auf der Azalea Base zu montieren:

1. direkt auf die Sitzrohre
2. auf einer Sitzplatte
3. auf einer Sitzplatte mit Keil



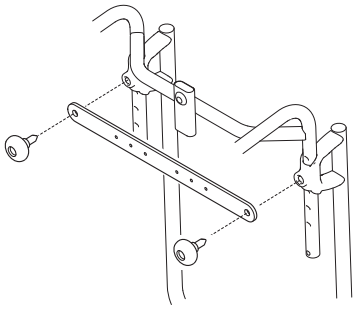
Sitzplatte

Die Sitzplatte kann entweder als Unterlage für ein Sitzkissen oder zur Befestigung von Sitzschalen und anderen Sitzmodulen verwendet werden. Bei der Auslieferung ist die Sitzplatte mit zwei Schrauben fixiert (a). Wenn eine Sitzschale befestigt werden soll, muss die Sitzplatte mit vier weiteren Schrauben fixiert werden (b). Diese Schrauben gehören zum Lieferumfang des Rollstuhls.
Die Sitzplatte ist tiefenverstellbar

Sitzplatte mit Keil

Die Sitzplatte mit Keilen ist eine Option, mit der die Sitzfläche vorne bzw. hinten um weitere 5° gekippt werden kann.

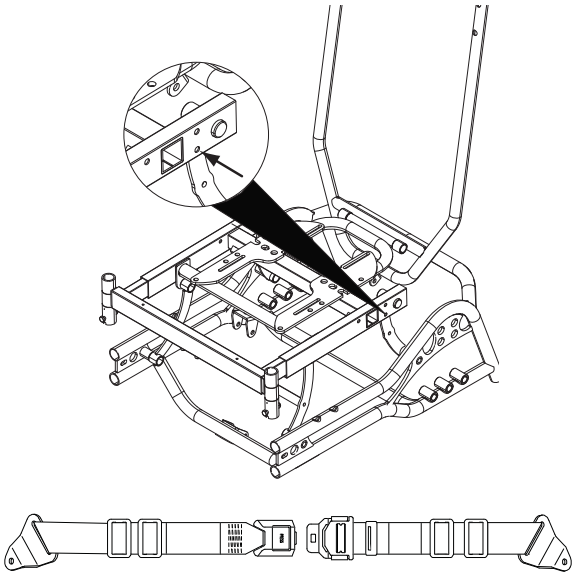
5. 14.5 Gurtbefestigung



Lösen Sie die Handräder für die Griffe und befestigen Sie die Vorrichtung für die Gurtbefestigung. Setzen Sie die Handräder wieder ein und ziehen Sie sie fest.

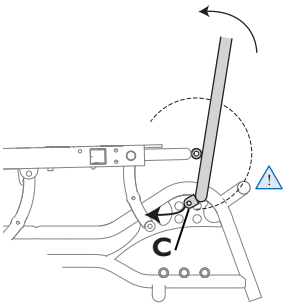
Strangulierungsgefahr
Bei nach hinten geneigter Rückenlehne kann der Gurt verschoben werden und somit eine Gefahr für den Benutzer darstellen. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nach jeder Einstellung ordnungsgemäß platziert wird.

5.14.6 Beckengurt



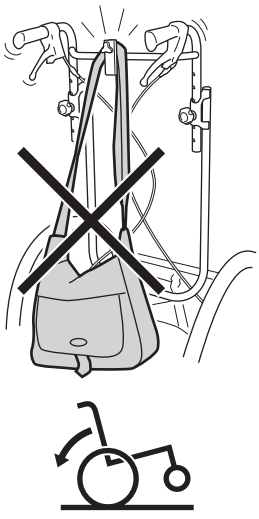
Befestigen Sie den Gurt am Rahmen mit einer Schraube und Mutter nach der Abbildung.

5.14.7 Achtung



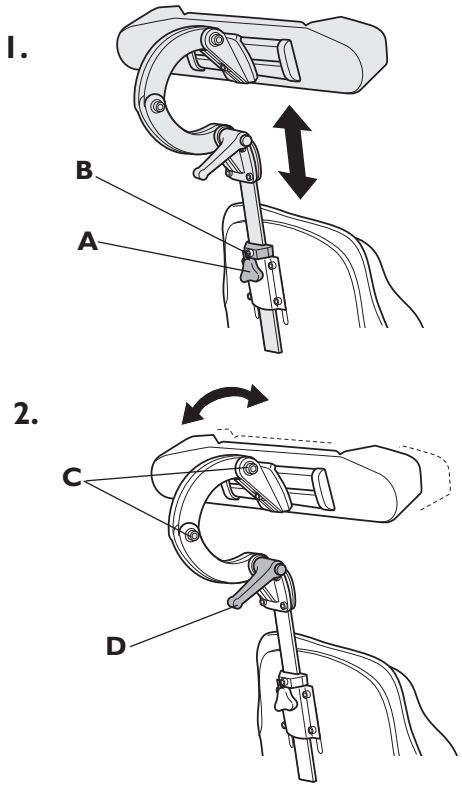
1. Beachten Sie, dass die Sitzeinheit leicht gekippt sein muss, bevor Sie das Rückenteil abnehmen/ umklappen. Anderenfalls wird die Oberfläche der Fahrgestell-Querstange von der Befestigung der Gasdruckfeder zerkratzt. Dies kann langfristig zu Korrosion führen

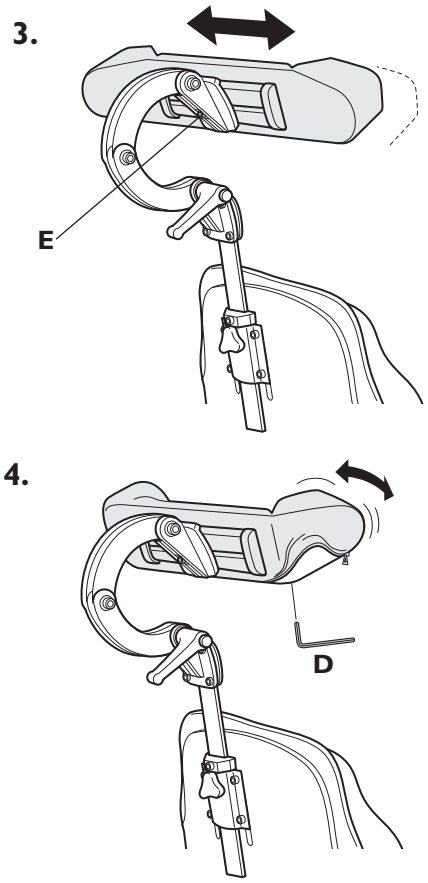
2. Hängen Sie keine Gegenstände an die Befestigung der Kopfstütze. Der Rollstuhl könnte dadurch sehr leicht umkippen.



5.15 ZUBEHÖR

5.15.1 Kopfstütze





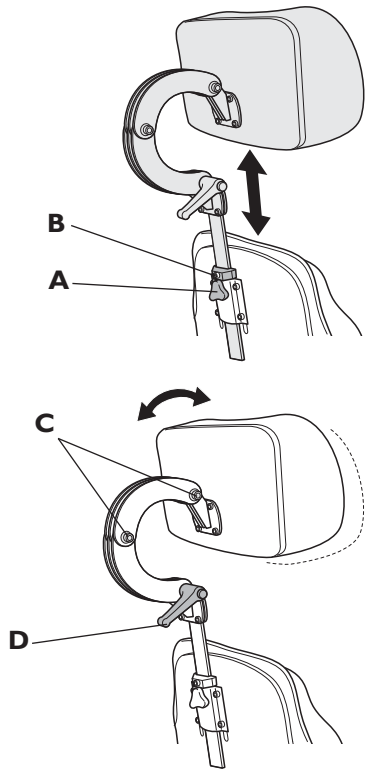
1. Das Abnehmen der Kopfstütze und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht. Die Stange ist mit einer entsprechenden Markierung versehen, die Ihnen ermöglicht, die Kopfstütze immer wieder in der gleichen Position einzustellen. Lösen Sie die Schraube (B), stellen Sie die Höhe ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

2. Der Winkel und die Tiefe werden durch die beiden Schrauben (C) und den Griff (D) eingestellt. Lösen Sie diese und stellen Sie den Winkel bzw. die Tiefe ein.

3. Für die seitliche Einstellung lösen Sie die Schraube (E). Stellen Sie die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

4. Die Anpassung der beweglichen Teile der Kopfstütze erfolgt, indem Sie die Schrauben (D) lösen. Stellen Sie die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

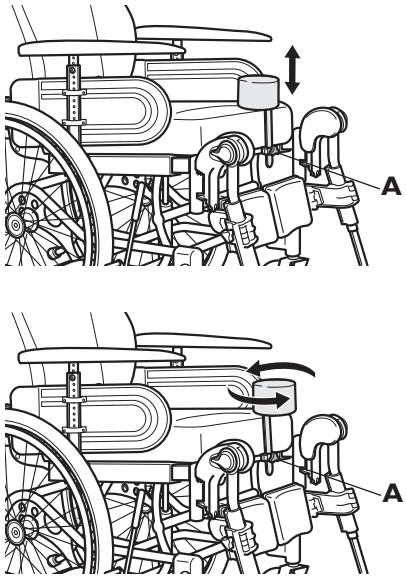
5.15.2 Nackenstütze



1. Das Abnehmen des Abduktionskeils und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht.

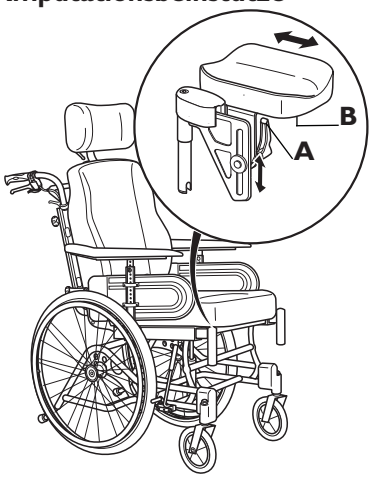
2. Die Tiefe kann in einer vorderen oder hinteren Position eingestellt werden. Lösen Sie die Schrauben (A), stellen Sie die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.15.3 Abduktionskeil



1. Das Abnehmen des Abduktionskeils und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht.
2. Die Tiefe kann in einer vorderen oder hinteren Position eingestellt werden. Lösen Sie die Schrauben (A), stellen Sie die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.15.4 Amputationsbeinstütze

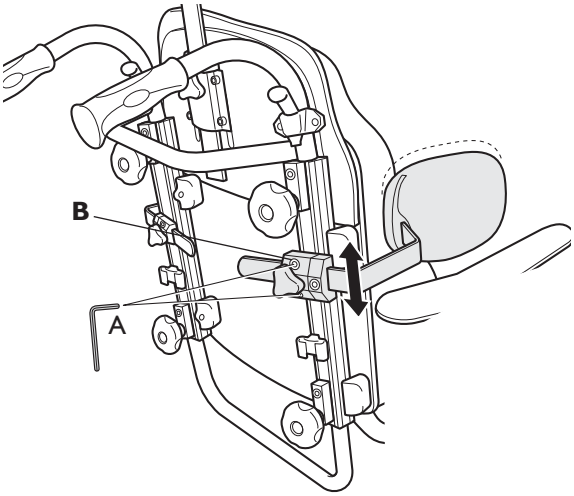


1. Schieben Sie das Beinstützenrohr in das Rohr des Rollstuhls. Schwenken Sie die Beinstütze nach innen, sie ist arretiert.

2. Entsichern Sie den Hebel (A) an der Polsterbefestigung, um den Winkel und die Höhe des Polsters einzustellen. Lösen Sie die Schrauben (B) unter dem Polster, um die Tiefe des Polsters zu verstellen.

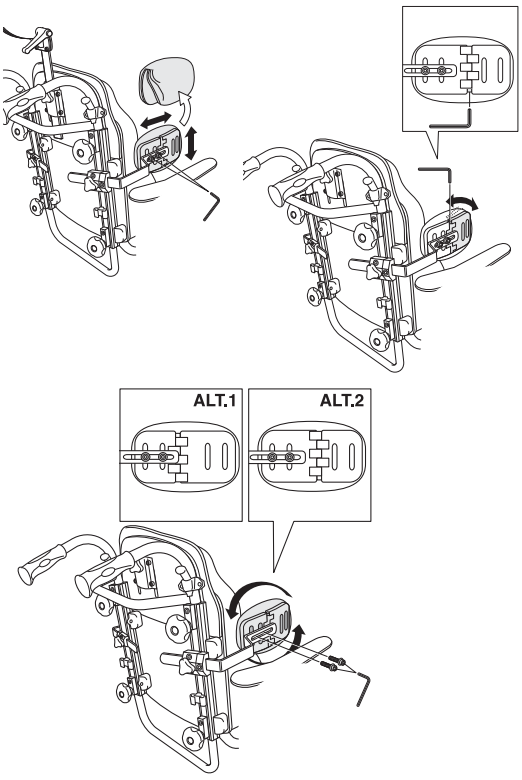
Warnung: Kipprisiko
Bei beinamputierten Benutzern besteht ein erhöhtes Kipprisiko. Verwenden Sie beim Einsatz von Amputierten-Beinstützen stets Antikippräder und/oder sorgen Sie für eine ausgewogene Gewichtsverteilung.

5.15.5 Seitenpelotten



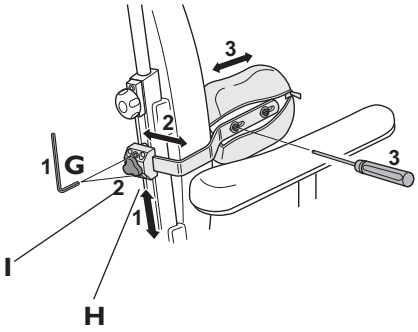
Seitenpelotten – vielfach verstellbar

1. Das Abnehmen der Pelotten und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht.



2a. Die Pelotte ist vielseitig verstellbar. Entfernen Sie den Überzug und sehen Sie sich die Abbildungen links an. Sie finden dort Vorschläge wie folgt:

- Höhen- und Tiefenverstellbar
- Winkel
- schmale Seitenstütze / große Seitenpelotte Alt.1
- große Seitenstütze / schmale Seitenpelotte Alt.2



Seitenpelotten – verstellbar

Die Seitenpelotten sind in der Höhe, in der Tiefe und seitlich verstellbar.

1. Verstellen Sie die Höhe, indem Sie zunächst die Imbusschrauben (G) lösen und dann die Halterung (H) nach oben oder unten verschieben. Ziehen Sie dann die Schrauben (G) wieder fest.
2. Die Seitenpelotten werden seitlich verschoben, indem Sie den Drehknopf (I) lösen, die Halterung seitlich verschieben und dann die Schraube (I) wieder festdrehen.
3. Die Seitenpelotten werden in der Tiefe verstellt, indem zunächst der Bezug mit dem Reißverschluss geöffnet wird, um an die Schrauben darunter zu gelangen. Lösen Sie diese mit einem Schraubenzieher, und verschieben Sie die Seitenpelotten nach vorne oder hinten. Ziehen Sie dann die Schrauben wieder fest und verschließen Sie den Reißverschluss.
4. Entfernen Sie die Seitenpelotten, indem Sie den Knopf (I) losdrehen und die Seitenpelotte seitlich nach außen abziehen.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Arm nicht zwischen Seitenpelotte und Armlehne einklemmen, während Sie den Rückenlehenwinkel einstellen.

5.14.6 HALTEGURT

Der Beckengurt wird eingesetzt, um ein Herausrutschen aus dem Rollstuhl zu vermeiden und eine gute Sitzposition beizubehalten.

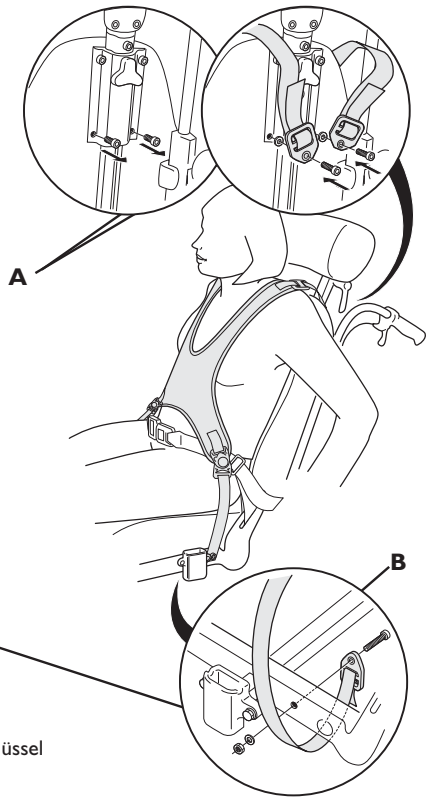
Der Beckengurt wird am Rohr unter dem Sitz (A) festgeschnallt. Der Gurt wird um das Rohr geschlungen und durch die beiden Kunststoffschnallen wie auf dem Bild gezeigt gefädelt. Es ist wichtig, dass der Gurt durch beide Ösen gezogen wird. Wenn der Gurt nur durch eine Öse gezogen wird, besteht die Gefahr, dass der Gurt herausrutscht.

Anpassung
Der Nutzer muss völlig zurückgelehnt im Sitz sitzen. Das Becken sollte so aufrecht und symmetrisch wie möglich positioniert werden – nicht eine Seite weiter nach vorn oder nach hinten. Positionieren Sie den Beckengurt so, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurtes fühlbar sind. Passen Sie die Länge mit Hilfe der Ösen an. Zwischen dem Körper des Nutzers und dem Gurt sollte eine flache Hand Platz haben. Wir empfehlen, die Schließe mittig zu positionieren, d.h. die Anpassungen zu beiden Seiten vorzunehmen. Diese Anpassungen sollten jedes Mal, wenn der Gurt genutzt wird, überprüft und ggf. angepasst werden.

4. Wenn sich der Gurt an der Metallschnalle löst, fädeln Sie ihn wie auf den Bildern a-c gezeigt ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verrutschen kann.

Bitte beachten Sie, dass der Beckengurt für den Azalea Max deutlich länger ist als die anderen Versionen und dass sie nicht austauschbar sind.

5.15.7 Leibgurt



Werkzeug:
5 mm Imbusschlüssel

Der Leibgurt sollte von einem erfahrenen Arzt oder Therapeuten angelegt werden. Er darf nur zusammen mit dem Beckengurt eingesetzt werden und sollte über dem Beckengurt getragen werden. Stellen Sie sicher, dass der Leibgurt nirgends zu eng anliegt und drückt.

1. Der Leibgurt wird an die Kopfstützenbefestigung montiert. Drehen Sie die Schrauben heraus und legen Sie sie zur Seite. Positionieren Sie die Scheiben und den Leibgurt wie in Bild (A) gezeigt. Drehen Sie die neuen Schrauben durch die Öffnungen in die Befestigung und ziehen Sie die Schrauben fest.

2. Für die Montage der unteren Riemen lösen Sie die Schrauben der Armlehnenbefestigung unter dem Sitz. Ziehen Sie die Befestigung ca. 5 cm heraus. Die Riemenbefestigung sollte von innen am Rahmen (siehe Bild 2) befestigt werden. Drehen Sie die Schraube (B) wie gezeigt durch die Öffnung in das Loch im Rahmen. Sichern Sie die Schraube mit der Scheibe und der Mutter (C). Positionieren Sie die Armlehnen wieder an ihren ursprünglichen Platz.

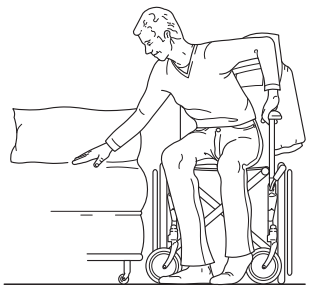
Setzen Sie den Leibgurt immer zusammen mit dem Beckengurt ein, um ein versehentliches Herunterrutschen des Nutzers im Rollstuhl zu vermeiden.

Benutzen Sie den Leibgurt und den Beckengurt niemals in einem Fahrzeug als Sicherheitsgurt. Hierfür sollten nur die dafür vorgesehenen Sicherheitsgurte des Fahrzeugs genutzt werden.

6. Sicherheitshinweise und Antriebstechnik

Wir empfehlen Ihnen, den Stuhl von der qualifizierten Person überprüfen zu lassen, die Ihnen den Rollstuhl verschrieben hat, nachdem alle Einstellungen vorgenommen worden sind, die Ihrer Körpergröße und Ihren Bedürfnissen entsprechen. Wir gehen davon aus, dass Ihnen auch gezeigt worden ist, wie Sie am besten mit Ihrem Roll-stuhl umgehen. Beginnen Sie damit, erst vorsichtig zu üben, bis Sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Rollstuhls auskennen.

6.1 EIN- UND AUSSTEIGEN

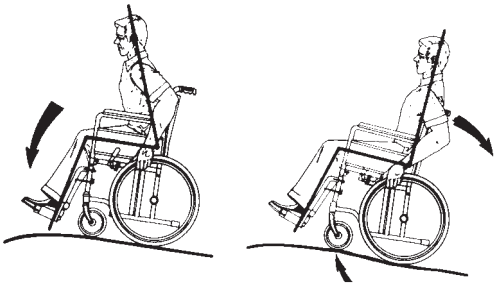


Fahren Sie so nahe wie möglich mit dem Rollstuhl an den Sitz, in den Sie sich setzen möchten. Legen Sie die Bremsen ein. Nehmen Sie die Armlehnen ab oder schwenken Sie sie nach oben aus dem Weg. Nehmen Sie die Beinstützen ab oder schwenken Sie sie nach außen. Stützen Sie sich nicht auf den Fußplatten ab, weil dadurch der Stuhl nach vorne kippen könnte.

6.2 UMDREHEN UND HERUNTERBEUGEN

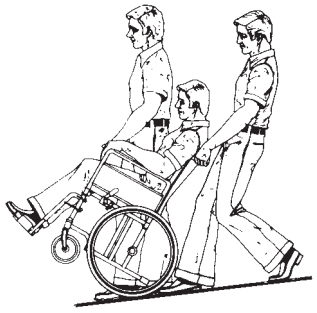
Treiben Sie den Rollstuhl ganz vorsichtig an. Vorsichtig Strecken oder Beugen. Achten Sie darauf, dass Sie immer den gesamten Körperkontakt zwischen Rücken und Rückenlehne haben. Insbesondere das Strecken über die Rückenlehne kann ein Kippen des Rollstuhls verursachen

6.3 BEFAHREN EINER STEIGUNG



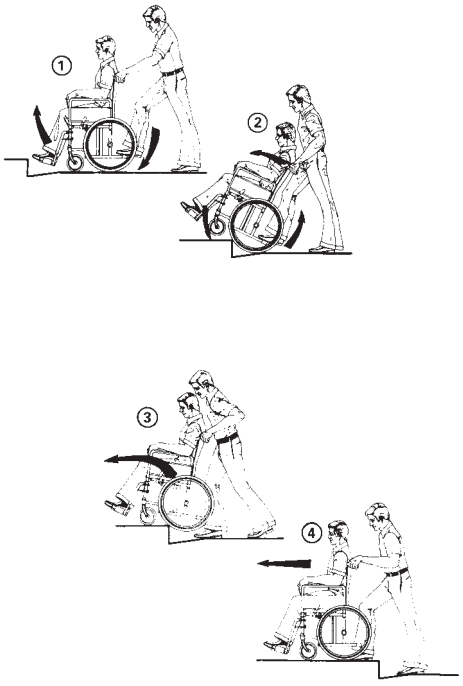
Viele erfahrene Rollstuhlfahrer können ohne Hilfe bergauf fahren. Um nicht die Kontrolle über die Richtung zu verlieren oder nach hinten zu kippen, sollten Sie sich immer beim Befahren einer Steigung nach vorne beugen. Treiben Sie den Rollstuhl mit kurzen, schnellen Stößen an den Greifreifen an, um die Geschwindigkeit und die Richtung beizubehalten.
Im allgemeinen benötigt man zum Befahren einer Steigung einen Helfer.
Wenn Sie bergauf anhalten müssen, ist es besonders wichtig, dass Sie keine plötzlichen Bewegungen nach hinten machen, wenn Sie mit dem Rollstuhl wieder anfahren wollen. Da der Rollstuhl bereits nach hinten geneigt ist, könnte eine solche Bewegung den Rollstuhl nach hinten kippen lassen. Die maximale Steigung, die bewältigt werden kann, liegt zwischen 3° und 13,5°, je nach Gewicht des Benutzers und der Einstellung des Rollstuhls..

6.4 BEFAHREN EINER GEFÄLLESTRECKE



Wir empfehlen, dass Sie einen oder mehrere Personen um Hilfe bitten, wenn Sie ein starkes oder nasses Gefälle befahren wollen.
Überprüfen Sie zunächst, ob mögliche Gefahrenstellen bestehen, wie Schlaglöcher, glatte Stellen usw. Benutzen Sie zum Abbremsen niemals die Handbremsen. Wenn Sie die Handbremsen an einem Gefälle ziehen, können die Räder blockieren, und der Rollstuhl kann ausbrechen, zur Seite kippen oder plötzlich zum Stehen kommen, wodurch Sie herausgeschleudert werden können. Steuern Sie die Geschwindigkeit immer mit den Greifreifen. Denken Sie daran, dass die Greifreifen durch die Reibung heiß werden und Ihre Hände dadurch verletzt werden können. Versuchen Sie, die Gefällestrecke in einer möglichst geraden Linie zu befahren.

6.5 ÜBERWINDEN EINER BORDSTEIN-KANTE

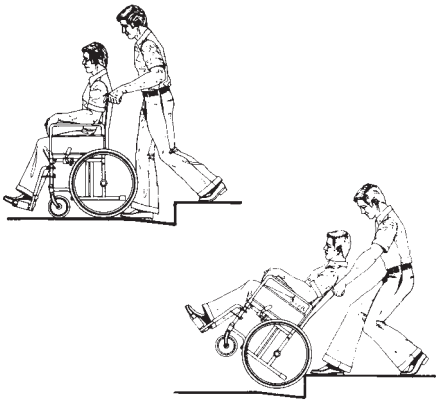


Bei dieser Methode befindet sich der Helfer immer hinter dem Rollstuhl; für den Benutzer ist das am sichersten.

Die folgenden Hinweise gelten für den Helfer:
Abbildung 1: Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Achten Sie darauf, dass sich die Füße des Rollstuhlfahrers sicher auf den Fußstützen befinden und nicht abrutschen können. Dann kippen Sie den Rollstuhl nach hinten an und schieben ihn nach vorne gegen die Bordsteinkante.
Abbildung 2: Senken Sie den vorderen Teil des Rollstuhls auf den Fußweg, und stellen Sie sich dicht hinter den Rollstuhl, bevor sie den ganzen Rollstuhl anheben.
Abbildung 3: Lehnen Sie sich nach vorne, und heben/rollen Sie den Rollstuhl über die Fußwegkante.
Abbildung 4: Stellen Sie den Rollstuhl auf den Fußweg, so dass das ganze Gewicht wieder auf allen vier Rädern liegt. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht wieder zurückrollen kann.

Führen Sie den Vorgang wie oben beschrieben in umgekehrter
Reihenfolge (Schritte 4, 3, 2 und dann 1) durch, um eine Bordsteinkante herunterzufahren.

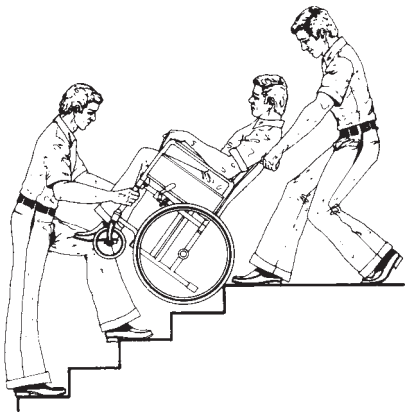
6.6 BORDSTEINKANTEN – EINE WEITERE METHODE



Diese Methode wird allgemein von mehr erfahrenen Helfern benutzt, die etwas Kräftiger sind. Sie kann auch angewendet werden, wenn die Bordsteinkante oder Stufe niedrig ist und nur ein geringes Hindernis darstellt.

Der Helfer stellt sich mit dem Rücken zum Fußweg und zieht den Rollstuhl auf den Fußweg. Für den Helfer ist wichtig, seinen Körper fachgerecht einzusetzen, um Verletzungen zu vermeiden. Kippen Sie den Rollstuhl an und rollen Sie ihn über die Bordsteinkante auf den Fußweg. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Bordsteinkante nass oder glatt ist.

6.7 ROLLTREPPEN UND TREPPEN



Benutzen Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Rolltreppen, sondern suchen Sie sich gegebenenfalls einen nahegelegenen Aufzug.

Wir raten Ihnen, wenn möglich Treppen zu vermeiden. Suchen Sie sich stattdessen einen anderen Weg.
Wir empfehlen Ihnen, für das Befahren von Treppen zwei Personen um Hilfe zu bitten. Ein Helfer geht vor dem Stuhl und hält den Stuhl am Rahmen fest. Der andere Helfer geht hinter dem Stuhl und hält ihn an den Schiebegriffen. Prüfen Sie, dass die Schiebegriffe oder der Schiebebügel sicher befestigt sind, bevor Sie anfangen. Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Kippen Sie den Rollstuhl auf den Hinterrädern an, bis Sie den Balancepunkt gefunden haben. Dann rollen Sie den Stuhl Stufe für Stufe die Treppe hinunter,
indem die Hinterräder über die Kante jeder Stufe rollen. Die Helfer dürfen den Rollstuhl nicht an den Armlehnen oder Beinstützen anheben. Sie müssen daran denken, den Stuhl nur an den richtigen Stellen anzuheben und ihre Rücken dabei so gerade wie möglich zu halten.

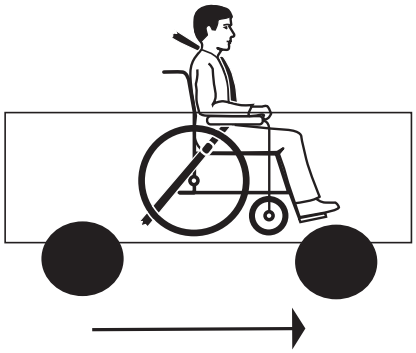
7. Transport

Die Invacare Rea Rollstühle bieten dem Nutzer höchsten Komfort und Sicherheit in allen Situationen des täglichen Lebens. Dies bedeutet, dass Kompromisse gemacht werden müssen, um das Produkt zweckdienlich zu machen. Während des Transports im Auto ist es immer am sichersten den normalen Autositz mit Sicherheitsgurt zu verwenden. Sie sollten daher, wenn möglich, immer auf dem normalen Sitz sitzen und sich mit dem Sicherheitsgurt anschnallen. Wenn es aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein sollte, kann der Rollstuhl als Sitz im Fahrzeug genutzt werden. Halten Sie sich an die nachfolgenden Regeln und Vorschriften.

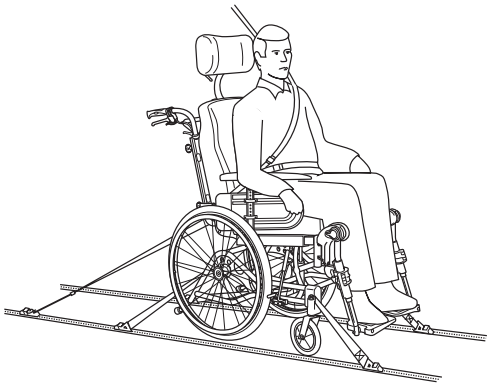
Auch wenn die Invacare Rea Produkte und die nachfolgenden Regeln zur Erhöhung der Sicherheit während des Transports in Fahrzeugen beitragen, können die Passagiere bei einem Unfall verletzt werden. Invacare haftet nicht für Schäden, die während eines Transports des Rollstuhls und des Nutzers in Fahrzeugen passieren.

Der Rollstuhl wurde geprüft und anerkannt gem. dem Standard 7176-19 in einer normalen Anpassung und einer Standardkonfiguration. Die Testkonfiguration finden Sie am Ende dieses Kapitels.

7.1 GEBRAUCHSINFORMATION VOR DEM TRANSPORT VON ROLLSTÜHLEN IN KRAFTFAHRZEUGEN

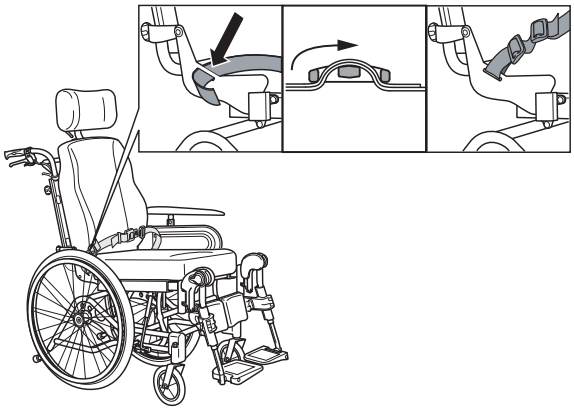


1. Der Nutzer und der Rollstuhl sollten mit dem Blick in Fahrtrichtung transportiert werden. Zusätzliches Zubehör wie Tische, Rumpfstütze, Abduktionskissen usw. müssen abgenommen und sicher verstaut werden, sodass sie niemanden während eines Unfalls verletzen können.

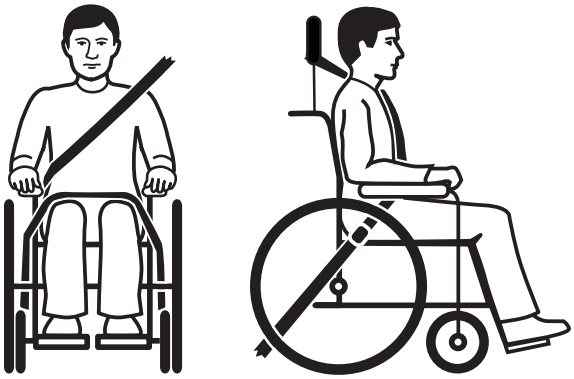


2. Der Rollstuhl sollte im Fahrzeug mit einem 4-Punkt Rückhaltesystem befestigt werden. Der Nutzer sollte einen 3-Punkt Sicherheitsgurt benutzen. Das 4-Punkt Rückhaltesystem und der 3-Punkt Sicherheitsgurt sollten der ISO-10542-2 entsprechen.

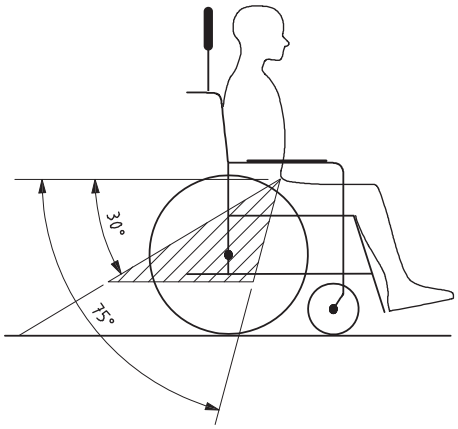
3. Die Haltepunkte, an denen der Rollstuhl am Rückhaltesystem befestigt wird, sind mit diesem Symbol markiert.



4. Um den Rollstuhl während des Transports in einem Fahrzeug als Sitz benutzen zu können, muss er mit einem Beckengurt ausgerüstet sein

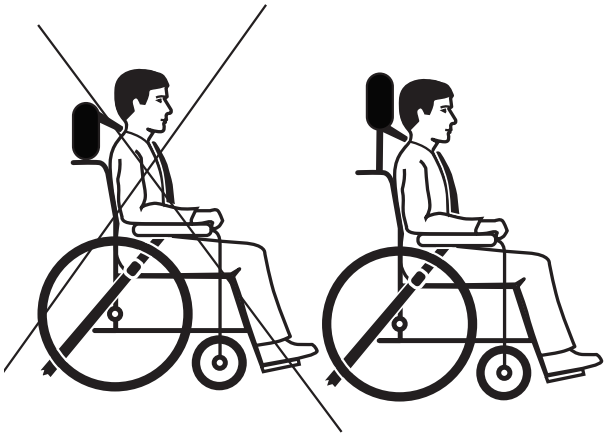


5. Der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs sollte so eng wie möglich am Körper des Nutzers anliegen, ohne ihn einzuengen. Der obere Gurt sollte über die Schulter des Nutzers führen, wie im Bild gezeigt. Der Gurt darf nicht verdreht sein



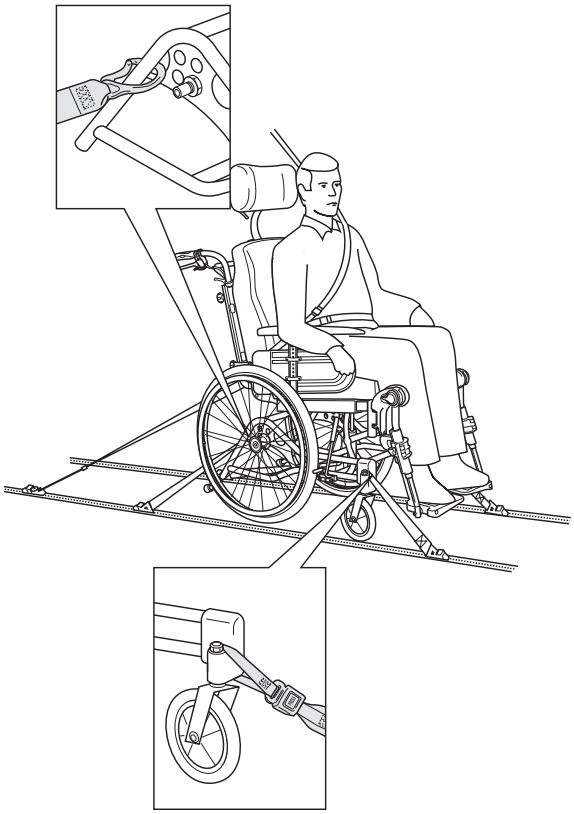
6. Der Beckengurt des 3-Punktegurtes muss unten am Becken vorbeilaufen, sodass sich der Winkel des Beckengurtes im bevorzugten Bereich (A) 30°-75° zur Horizontalen befindet. Vorzugsweise ist ein steilerer Winkel zu wählen, jedoch nicht über 75°.

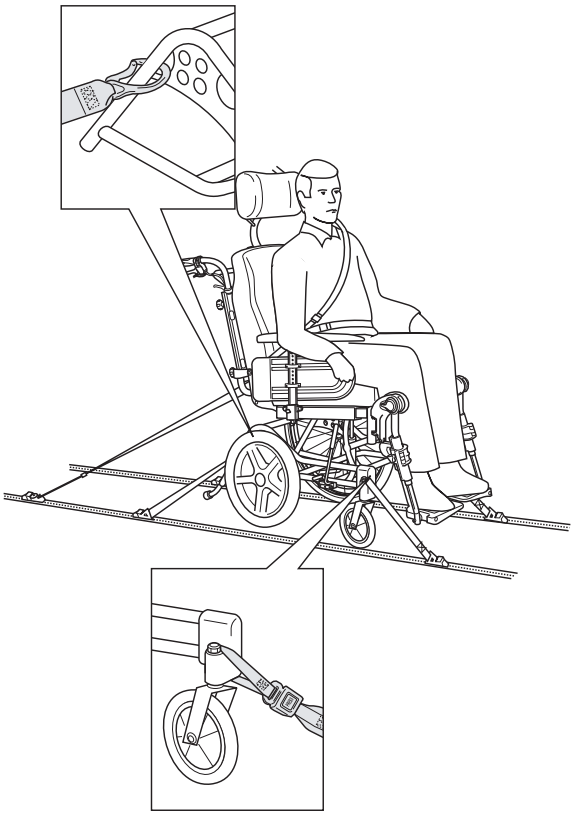
7. Der 3-Punkt Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Nutzers entfernt gehalten werden.



8. Eine Kopfstütze sollte während des Transports genutzt und wie nebenstehend eingestellt werden.

7.2 ARTEN DER SICHEREN BEFESTIGUNG





A. Vordere Befestigung mit Gurten

1. Befestigen Sie die Vordergurte um den Vorderrahmen des Rollstuhls, oberhalb der Lenkräder.
2. Lösen Sie die Bremse und spannen Sie die Gurte durch Zug des Rollstuhls nach hinten. Ziehen Sie die Feststellbremse wieder an.

B. Hintere Befestigung

1. Bringen Sie die Befestigungshaken der Gurte am Hinterrahmen an, genau oberhalb der Hinterradbefestigung.
2. Ziehen Sie die Gurte an.

C. Schließen des Beckengurts und des Sicherheitsgurts

1. Prüfen Sie, ob der Beckengurt am Rollstuhl korrekt geschlossen ist.
2. Legen Sie den 3-Punkt-Automatik dem Rullstuhlnutzer an.

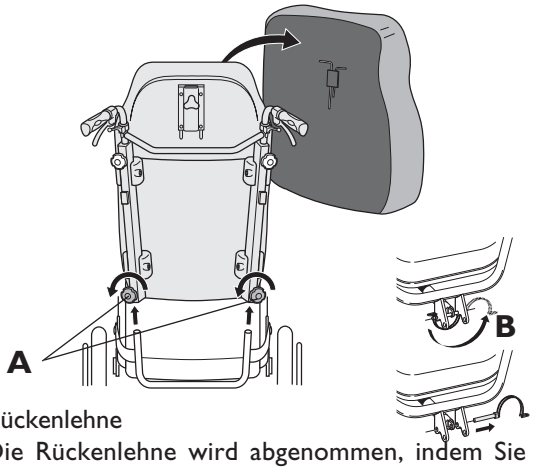
⚠ Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt, muß der Nutzer im Autositz transportiert werden.

⚠ Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden.

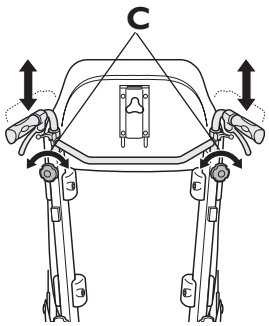
⚠ Benutzen Sie den Leibgurt und den Beckengurt niemals in einem Fahrzeug als Sicherheitsgurt. Hierfür sollten nur die dafür vorgesehenen Sicherheitsgurte des Fahrzeugs genutzt werden.

7.3 DEMONTAGE DES AZALEA FÜR DEN TRANSPORT ALS GEPÄCK

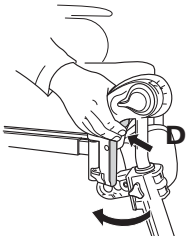
Wenn Sie den Rea® Azalea transportieren wollen, können Sie einfach einige Teile abnehmen, um den Stuhl kleiner und leichter zu machen.



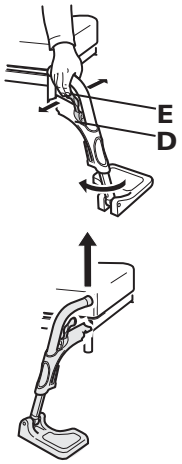
Rückenlehne
Die Rückenlehne wird abgenommen, indem Sie das Rückenkissen nach vorne ziehen, so dass die Velcro-Bänder gelöst werden.
Lockern Sie beide Knöpfe (A) und ziehen Sie die Rückenlehne gerade hoch. Legen Sie die Rückenlehne auf den Sitz, wo sie auch während des Transports des Rollstuhls bleiben kann. Falls notwendig, entfernen Sie die Schiebegriffe. Achten Sie bitte auf die Kabel, die vom Hinterrad zu den Schiebegriffen führen! Wenn Sie die Rückenlehne abnehmen und auf dem Sitz platzieren, achten Sie bitte darauf, dass die Kabel nicht eingeklemmt werden.



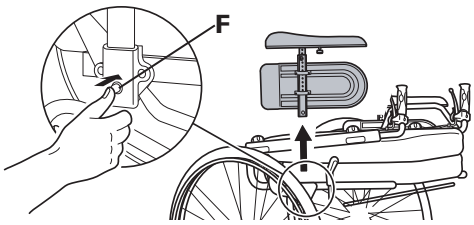
Schiebestange / Schiebegriffe
Lösen Sie die beiden Knöpfe (C). Die Höhe der Griffe ist leicht einzustellen, indem man die Griffe entweder hochzieht oder nach unten drückt.



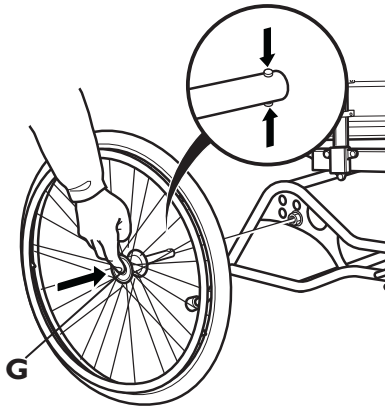
Beinstützen
Ziehen sie den Hebel (D), während Sie die Beinstützen nach außen schwenken. Dann können Sie sie einfach abnehmen.



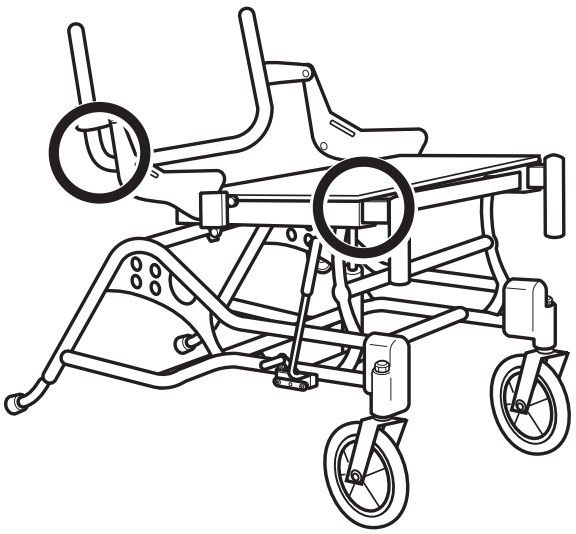
Fußstützen
Die Fußstützen werden abgenommen, indem der Hebel (E) vorwärts oder seitlich gedrückt und die Fußstütze nach aussen geschwenkt wird. Sie können die Fußstütze dann einfach abheben.



Armlehnen
Drücken Sie den Knopf (F) und ziehen Sie die Armlehne gerade nach oben heraus.



Antriebsräder
Nehmen Sie die Antriebsräder ab, indem Sie den Knopf (G) eindrücken und das Rad gerade herausziehen.



Anheben des Rollstuhls
Heben Sie den Rollstuhl immer an den in der Abbildung gekennzeichneten Stellen am Rahmen an. Niemals an den Armlehnen oder Beinstützen anheben!

8. Wartungsanleitung

8.1 SICHERHEITSINFORMATIONEN

Regelmäßige Prüfungen und Wartungen des Rollstuhls dienen der Sicherheit des Nutzers und erhöhen die Lebensdauer des Rollstuhls

8.2 WARTUNGSPLAN

Prüfen	wöchentlich	monatlich	alle 6 Monate
Reifendruck	X		
QR Hinterradachsen	X		
Befestigung auf Verschleiß		X	
Laufrollen		X	
Anti-Kipphilfe			X
Fahrgestell			X
Polster			X
Bremsen		X	

Reifendruck

Empfohlener Luftdruck für die Hinterräder

Standardräder	3,5 bar	50 psi
Niederquerschnittsreifen	7,0 bar	90 psi

Empfohlener Luftdruck für Laufrollen

200 mm	8“	4,0 bar

Steckachsen der Hinterräder

Ziehen Sie an den Hinterrädern, um zu prüfen, dass sie nicht lose sitzen.

Alle Befestigungen (Bolzen)

Durch den ständigen Gebrauch können sich Bolzen und Befestigungen lösen.
Stellen Sie sicher, dass die Befestigungen fest sind an: Gabeln der Laufrollen, Fußstützen, Sitz, Pelotten, Rückenlehne, Griffe usw.
Ziehen Sie alle losen Bolzen fest.

Laufrollen

Prüfen Sie, ob die Laufrollen frei laufen. Entfernen Sie Dreck und Haare

Anti-Kipphilfe

Prüfen Sie, ob die Anti-Kipphilfe einfach eingestellt und geklappt werden kann.

Fahrgestell

Überprüfen Sie das Fahrgestell auf Verschleiß wie lose Teile, Brüche oder andere Schäden. Ein beschädigtes Fahrgestell sollte von einem Spezialisten überprüft werden.

Polster

Überprüfen Sie die Polster auf Verschleiß wie lose Teile, Risse und andere Schäden.

Bremsen

Überprüfen Sie, ob die Trommelbremsen an beiden Reifen störungsfrei funktionieren.
Prüfen Sie die Position der Nutzerbremse.

8.3 REINIGUNG

Wischen Sie die Metallteile und die Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Dazu kann ein mildes Reinigungsmittel benutzt werden. Wenn nötig, können die Polsterbezüge bei 40° mit normalem oder flüssigem Waschmittel gewaschen werden.

Zur Desinfektion benutzen Sie bitte eine auf Alkohol basierende Lösung.

Waschen und Desinfektion

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge und waschen diese nach den entsprechenden Waschanleitungen in der Waschmaschine.

2. Sprühen Sie den Rollstuhl mit einem Reinigungsmittel, z. B. ein Autoreinigungsmittel mit Wachs, ein und lassen Sie es einwirken.

3. Je nach Verschmutzung des Rollstuhls spülen Sie diesen mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Hochdruckreiniger nicht auf Lager und Drainagelöcher. Bei der Reinigung des Rollstuhls einer Waschanlage darf das Wasser nicht heißer als 60°C sein.

4. Zur Desinfektion sprühen Sie den Rollstuhl mit Alkohol ein.

5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, an denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, den Rollstuhl mit Druckluft zu trocknen.

Wiedereinsatz

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet. Es sind folgende Massnahmen durchzuführen:

- Reinigung und Desinfektion gemäss Seite 45 ”Reinigung” in dieser Anleitung.
- Inspektion gemäss Seite 6 ”Sicherheit” in dieser Anleitung.
- Anpassung an den Benutzer gemäss Seiten 13 - 35.

9. Entsorgung

Der Rollstuhl Rea® Azalea ist in die folgenden Hauptbestandteile unterteilt:

- Rahmen
- Kunststoffteile
- Polsterung / Bespannung
- Räder
- Reifen
- Schläuche
- Verpackung

Rahmen

Der Rahmen besteht aus Stahl und ist komplett recycelbar. Das Recyceln von Stahl erfordert nur 20-25 % der Energie im Vergleich zur Produktion von neuem Stahl.
Der Rea® Azalea hat zwei Gas-Kolben, die Öl enthalten und entsprechend der nationalen Bestimmungen entsorgt werden müssen. Bitte beachten Sie, dass die Gasdruckfeder unter hohem Druck steht. Bei der Montage/Demontage muss äußerste Vorsicht gegeben sein.

Kunststoffteile

Die Kunststoffteile am Rollstuhl stammen aus der Familie der „Thermoplaste“ und sind entsprechend mit Recycling Symbolen gekennzeichnet (entsprechend der Teilegröße). Der größte Anteil an Plastik Material sind Polyamide. Diese Materialien können in dafür vorgesehenen Einrichtungen recycelt oder entsorgt werden.

Bezüge / Bespannung

Die Bezüge bestehen aus Polyester-Fasern, PU oder PVC. Die effiziente Art und Weise das Material zu entsorgen, ist das Verbrennen in geeigneten Einrichtungen.

Räder, Reifen, Schläuche

- Der Greifring, Felge, Speichen und Nabe sind aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium gefertigt und können wie oben, erwähnt entsorgt werden.
- Reifen und Schläuche bestehen aus Gummi und können wie oben erwähnt, entsorgt werden.

Verpackung

Alle Invacare® Rea® AB Verpackungen wurden entwickelt, um die Produkte zu schützen und überflüssigen Abfall zu vermeiden. Alle Kartonagen sind wiederverwertbar.
Bitte kontaktieren Sie Ihre örtliche Recycling – Behörde, um genauere Informationen zu erhalten, wie Sie mit den oben erwähnten Materialien verfahren sollen.

Notizen

Hersteller:

Invacare Rea AB
Box 200
SE-343 75
Diö SWEDEN

Verkaufsfirmen:

Belgium & Luxemburg:
Invacare nv, Autobaan 22, B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10, Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com / www.invacare.be

Danmark:
Invacare A/S, Sdr. Ringvej 37, DK-2605 Brøndby
Tel: (45) (0)36 90 00 00, Fax: (45) (0)36 90 00 01
denmark@invacare.com / www.invacare.dk

Deutschland:
Invacare Aquatec GmbH, Alemannenstraße 10, D-88316 Isny
Tel: (49) (0)75 62 7 00 0, Fax: (49) (0)75 62 7 00 66
info@invacare-aquatec.com / www.invacare-aquatec.de

Ulrich Alber GmbH, Vor dem Weissen Stein 21,
D-72461 Albstadt-Tailfingen
Tel: (49) (0)7432 2006 0, Fax: (49) (0)7432 2006 299
info@ulrich-alber.de

European Distributor Organisation:
Invacare, Kleiststraße 49, D-32457 Porta Westfalica
Tel: (49) (0)57 31 754 540, Fax: (49) (0)57 31 754 541
edo@invacare.com / www.invacare.eu.com

España:
Invacare SA, c/Areny s/n, Polígon Industrial de Celrà,
E-17460 Celrà (Girona)
Tel: (34) (0)972 49 32 00, Fax: (34) (0)972 49 32 20
contactsp@invacare.com / www.invacare.es

France:
Invacare Poirier SAS, Route de St Roch, F-37230 Fondettes
Tel: (33) (0)2 47 62 64 66, Fax: (33) (0)2 47 42 12 24
contactfr@invacare.com / www.invacare.fr

Ireland:
Invacare Ireland Ltd, Unit 5 Seatown Business Campus,
Seatown Road, Swords, County Dublin - Ireland
Tel: (353) 1 810 7084, Fax: (353) 1 810 7085
ireland@invacare.com / www.invacare.ie

Italia:
Invacare Mecc San s.r.l., Via dei Pini 62, I-36016 Thiene (VI)
Tel: (39) 0445 38 00 59, Fax: (39) 0445 38 00 34
italia@invacare.com / www.invacare.it

Nederland:
Invacare BV, Celsiusstraat 46, NL-6716 BZ Ede
Tel: (31) (0)318 695 757, Fax: (31) (0)318 695 758
nederland@invacare.com / www.invacare.nl
csede@invacare.com

Norge:
Invacare AS, Grensesvingen 9, Postboks 6230, Etterstad,
N-0603 Oslo
Tel: (47) (0)22 57 95 00, Fax: (47) (0)22 57 95 01
norway@invacare.com / www.invacare.no
island@invacare.com

Österreich:
Invacare Austria GmbH, Herzog Odilostrasse 101,
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0, Fax: (43) 6232 5535 4
info@invacare-austria.com / www. invacare.at

Portugal:
Invacare Lda, Rua Estrada Velha, 949, P-4465-784 Leça do Balio
Tel: (351) (0)225 1059 46/47, Fax: (351) (0)225 1057 39
portugal@invacare.com / www.invacare.pt

Sverige & Suomi:
Invacare AB, Fagerstagatan 9, S-163 91 Spånga
Tel: (46) (0)8 761 70 90, Fax: (46) (0)8 761 81 08
sweden@invacare.com / www.invacare.se
finland@invacare.com

Switzerland:
Invacare AG, Benkenstrasse 260, CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80, Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com / www.invacare.ch

United Kingdom:
Invacare Limited, Pencoed Technology Park, Pencoed, Bridgend
CF35 5HZ
Switchboard Tel: (44) (0)1656 776200, Fax: (44) (0)1656 776201
Customer services Tel: (44) (0)1656 776222,
Fax: (44) (0)1656 776220
UK@invacare.com / www.invacare.co.uk

Art.no. 1491350-10 2011-09-02